

motio

Magazin für Print • Scan • Medienkommunikation

I • 2019 • Nr. 593

10. + 11. Mai 2019

motio-Netzwerktage

Bad Neuenahr

**Canon ist endlich kein
Druck-Konkurrent mehr**

Seite 7

**FMI trat zum 1. März
motio-Netzwerk bei**

Seite 20

**motio-Reise nach Dallas zur
APDSP-Convention**

Seite 28



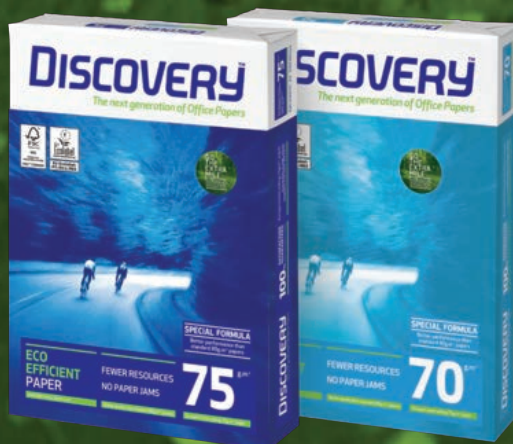
**Herbert
Schicketanz jetzt
dreidimensional
in Serie**

Seite 26

Go Further Go Greener

Im Geschäft wie im Leben müssen Sie sich oft besonders anstrengen, um Ihre Ziele zu erreichen. Und falls dies auch auf Ihr Unternehmen zutrifft, ist **Discovery** das richtige Papier für Sie. Es wird aus Fasern von ***Eucalyptus globulus*** hergestellt, ist umweltfreundlich, leichter als herkömmliches Papier und lässt sich ohne Papierstau bedrucken.

Ein Partner, der Ihr Unternehmen erfolgreicher und gleichzeitig umweltfreundlicher macht.



discovery-paper.com

e² Eco-Efficiency
ECOLOGY + ECONOMY

Nonstop Print
EXCELLENT PERFORMANCE

DISCOVERYTM
The next generation of Office Papers



PRODUCED
IN PORTUGAL BY
**THE NAVIGATOR
COMPANY**



EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ersetzt das Internet und die digitale Kommunikation eine Teilnahme an unserer jährlichen Branchenveranstaltung? Natürlich nicht, sonst würde diese ja nicht mehr stattfinden. Das persönliche Gespräch, Auge in Auge mit Lieferanten, mit Unternehmer-Kollegen und mit Wettbewerbern, ist nicht mit der virtuellen Kontaktaufnahme im Internet zu vergleichen.

Gerade die anstehenden motio-Netzwerktage bieten diese Vorteile. Neben dem Besuch von Vorträgen, Talkrunden und der Ausstellung trifft man am Rande zahlreiche andere Inhaber und Geschäftsführer von Medientechnik-Betrieben. Deren Stärke und Spezialität gilt es zu entdecken, um Kooperationen zu bilden. Auf der Veranstaltung am 10. und 11. Mai gilt es untereinander Vertrauen zu bilden und auszubauen, um dann auch enger miteinander kooperieren zu können.

Spätestens auf der motio-Abendparty lernen Sie interessante Menschen kennen, mit denen Sie dann sicher auch gerne geschäftlich zusammen arbeiten. Das motio-Netzwerk kann hierfür nur den Rahmen bieten, nutzen müssen Sie diesen selbst. Isolierte Einzelkämpfertypen sind oft stolz auf ihre Strategie, leichter aber hätten diese es im vertrauten Netzwerk-Team.

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise nach Bad Neuenahr.

Heiko Schmalfuß
motio-Vorsitzender

Achim Carius
motio-Geschäftsführer

INHALT



Verbandstermine D-A-CH	5
Industriemitglieder	9
Der historische Rückblick	13
Geburtstage	25
Firmenjubiläen	25

IMPRESSUM

motio

Magazin für Print · Scan · Medienkommunikation

(ehem.: REPROGRAF – Magazin für Kopie & Medientechnik)

Mitgliedermagazin für folgende Organisationen:

- motio – Netzwerk für Medienkommunikation (Wirtschaftsverbandes Kopie & Medientechnik e.V.)
- FMI – Fachverband für multimediale Informationsverarbeitung e.V.
- go4copy.net eG
- Eu-re – Föderation europäischer Reprografie-Verbände

I-2019 Ausgabe 593, 107. Jahrgang

HERAUSGEBER UND VERLEGER

Reprografie Verlags- und Beratungsgesellschaft mbH
Fürstenbergerstraße 151, D-60322 Frankfurt am Main
Telefon 0 69-95 96 36-0, Fax 0 69-95 96 36 11
info@reprografie.de, re-verlag-gmbh@reprografie.de

BANKVERBINDUNG Frankfurter Sparkasse, Konto: 24 63 14, BLZ: 500 502 01

REDAKTION Achim Carius (verantwortlich), Raoul Zardeninks
Artikel, die mit dem Namen des Verfassers abgedruckt oder uns von Presse-
stellen der Industrie zur Verfügung gestellt wurden, stimmen nicht in jedem Fall mit der
Meinung der Redaktion überein.

LAYOUT + GESAMTHERSTELLUNG

Henrich Druck + Medien GmbH,
Schwanheimer Straße 110, 60528 Frankfurt am Main, www.henrich.de

BRANCHE

Short-News	6
Mathieu Peeters jetzt Canon/ Océ-Marketingchef weltweit Display Graphics Systems	6
IGEPA SELECT 2019 – Das Branchenfestival im Herbst in Ulm	6
„Made in Europe“ sticht „Made in Asia“	6
Gute Nachricht: Canon ist endlich kein Druck-Konkurrent mehr	7
Von Canon zu Kodak: Kodak Alaris-Chef Krüger holt sich Markus Fleischer als Sales Solution Manager	8
Das Ende eines Ketten-Wahns: Kotmann übergibt Copyboxx-Standorte in Erfurt und Leipzig an Reproprofi- München	10



Keine Quellensteuer auf Google-Werbung – Dank an Dr. Thomas Schäfer	11
Stapler „estestack 1000“ jetzt bei Image Access erhältlich	12
5G-Mobilfunk-Auktion: Bereits 5 Milliarden	12
Contex HD Ultra X Scannerreihe	12
Ricoh auf Hunkeler InnoDays: „Der veredelte Digitaldruck A4/A3 boomt weiter mit 5. Farbe“	13

TECHNIK	
Bild- und Text-Personalisierung für eigene Marketingaktionen der Print-Dienstleister	14
Direktdrucker für weiße und helle Textilien von Ricoh: „RI 100“	16

NETZWERK	
Short-News	18
Kollegenverband in Frankreich fusioniert mit „Fédération EBEN“	18
Was macht Walter Höllhuber?	19
FMI trat zum 1. März motio-Netzwerk bei	20
motio-Vorstand bei Canon-Fullspeedtour im Technikmuseum Sinsheim	22
Führte DDR-Reprografen ins vereinte Deutschland: Dietmar Beyer wurde 80	24
Herbert Schicketanz jetzt dreidimensional in Serie	26
motio-Reise zum USA-Verbandstreffen nach Dallas mit „Site Visit“	28
motio-Netzwerktag 10. + 11. Mai 2019 in Bad Neuenahr	30
motio- und FMI-Umfrage zur Breitbandversorgung und Mobilfunkabdeckung	36
Stephan Brohl: „Google-Bewertung ist eine einzige Katastrophe.“	38

VERBANDSTERMINE D-A-CH

- 10. + 11. Mai, Bad Neuenahr: motio-Netzwerktag
- 23. Mai, Fislisbach bei Zürich: CopyPrintSuisse Generalversammlung
- 12. September, Ulm: Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik (motio) Mitgliederversammlung
- 11. – 13. Oktober, Bludenz: Fachverband Reprografie Österreich Jahreshauptversammlung

Short-News

Canon hat neue Personalleiterin Dr. Saba Kascha. Führungswechsel in der Geschäftsleitung von Canon Deutschland: Seit 1. Januar 2019 ist Dr. Saba Kascha (42) „Director Human Resources“ (Personalleiterin) und damit Nachfolgerin des bisherigen HR-Directors Norbert Staiger (62). Norbert Staiger tritt nach über 35jähriger beruflicher Tätigkeit in zahlreichen HR-Führungsfunktionen zum 31. Mai 2019 in den Ruhestand.

+++

Neuer Feldmühle-Vertriebsleiter Martin Mönke. Die norddeutsche Papierfabrik Feldmühle GmbH hat einen neuen Vertriebsleiter berufen. Mit Wirkung zum 1. Februar trat Martin Mönke diese Funktion an, er war zuvor seit 20 Jahren im Unternehmen tätig. Vorgänger Eckhard Kallies wurde von dieser Funktion abberufen, er hat die Feldmühle verlassen und „wird sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen“.

+++

PageWide-Chef Thomas Valjak verlässt überraschend HP. Nach dem plötzlichen Weggang des erfolgreichen HP-PageWide-Europa-Chefs Thomas Valjak wurde nunmehr eine aus der Türkei stammende Nachfolgerin berufen. Filiz Akdede trat zum 1. Februar als Sales Director bei HP die Verantwortung für das Large Format Printing Geschäft in der Region EMEA an. Zuletzt war sie als Managing Director für HP in der Türkei tätig. Der Wechsel des schwäbischen Diplom-Betriebswirtes Thomas Valjak wurde bei den Mitarbeitern bedauert, er galt in Barcelona wie auch in der deutschen HP-Zentrale als äußerst beliebter Manager.

Mathieu Peeters jetzt Canon/Océ-Marketingchef weltweit für Display Graphics Systems



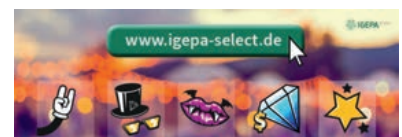
CoolerCanon-Manger

Der Holländer Mathieu Peeters war bislang Director B2B Marketing & Sales Excellence der Canon Deutschland GmbH. Nunmehr trägt er die weltweite Verantwortung für den Geschäftsbereich Display Graphics Systems. Hierzu gratulieren wir ihm herzlich. Peeters entstammt dem Océ-Kanal und war die vergangenen Jahre in verschiedenen Marketing-Funktionen im Unternehmen tätig. Der in Helden (Limburg) beheimatete Peeters ist in seiner Freizeit leidenschaftlicher Musiker, er spielt hervorragend E-Gitarre.

IGEPA SELECT 2019 – Das Branchenfestival im Herbst in Ulm

IGEPA-Chef Elmar Schätzlein lädt motio-Mitglieder nach Ulm ein

Die legendäre Hausmesse IGEPA SELECT geht mittlerweile in die 7. Runde, und der Papierlieferant freut sich sehr, alle motio-Mitglieder bereits heute einzuladen. Vom 12. bis 14. September 2019 wird in der Messe Ulm die Welt der visuellen Kommunikation präsentiert. Auf über 5.000 m² Ausstellungsfläche zeigt IGEPA mit namhaften Lieferanten und Partnern Maschinen und Medien und bietet spannende Seminare und tolle Aktionen. Abgerundet durch leckeres Catering, Messeparty und Kinderbetreuung



ung wird die IGEPA SELECT wieder drei erlebnisreiche Tage bieten. Das kostenlose Festivalticket kann über www.igepa-select.de geordert werden. Empfehlung: Planen Sie am besten zwei Messtage ein, und nutzen Sie neben Ihrem Messebesuch auch das einzigartige Seminar- und Workshop-Programm.

„Made in Europe“ sticht „Made in Asia“

IGEPA steigerte in 2018 seinen Umsatz mit motio-Mitgliedern

Die Produktion der deutschen Papierindustrie war im Jahr 2018 leicht rückläufig. Nach Auskunft des Verbandes Deutscher Papierfabriken (VDP) hatte die Branche 2018 ca. 22,7 Mio. Tonnen Papier, Karton und Pappe hergestellt, 1,1 Prozent weniger als im Vorjahr.

Völlig gegen diesen Abwärtstrend bestellten Mitglieder im motio-Netzwerk über den Rahmenvertrag der go4copy.net bei IGEPA im vergangenen Jahr deutlich mehr als in 2017. Immer mehr motio-Betriebe nutzen diesen Einkaufsverbund mit seinen günstigen Konditionen. Besonders die portugiesischen Soporcel-Papiere Navigator und Discovery aus Zellstoffen nachhaltig angebauter schnellwachsender Bäume werden stärker nachgefragt. Auch die österreichische Mondi-Papiersorte Color Copy erfreute sich steigender Beliebtheit, da ökologisch bedenklich weite Transportwege aus Asien und Südamerika hier entfallen.

GUTE NACHRICHT: CANON IST ENDLICH KEIN DRUCK-KONKURRENT MEHR

Nach einem Jahrzehnte währenden Kampf des motio-Netzwerkes und vieler Canon-Kunden stößt der japanische Digitaldruck-Systeme-Hersteller seine Druck-Dienstleistungs-Standorte ab. Diese hatte er einst von Océ übernommen. Viele Canon-Hardware-Kunden hatten sich immer wieder über den Wettbewerb der Tochtergesellschaft ihres geschätzten Lieferanten beschwert. Jetzt betreibt eine Luxemburger Investmentgesellschaft das Druckgeschäft leider weiter.

Die Canon Deutschland GmbH hat ihre Tochtergesellschaften für Druckdienstleistungen – Canon Deutschland Business Services GmbH (CBS) und Canon Deutschland University Services GmbH – an die ASC Investment Sarl veräußert. ASC Investment ist eine Investmentgesellschaft mit Standorten in Luxemburg und München. Es werden alle der rund 300 Mitarbeiter der beiden Tochtergesellschaften, die an 45 Standorten beschäftigt sind, übernommen.

Die CBS erbringt mit ihren rund 300 Mitarbeitern Druckdienstleistungen für rund 60 Großkunden und ist dabei auf Inhouse-Druckdienstleistungen und weiteren Services spezialisiert. Dazu gehören beispielsweise die Nutzung digitaler Dokumenten-Workflows und die Erbringung von Grafikleistungen über eigene Abteilungen.

CANON-BS WAR ALS DRUCK-UND SCAN-DIENSTLEISTER IM OUTSOURCING AKTIV.

Nach dem Verkauf an die Luxemburger ASC sieht sich Canon deutlich von einer Last befreit und kann sich nunmehr auf sein Kerngeschäft der Herstellung von Digital-Druckmaschinen konzentrieren. Den vereinbarten Kaufpreis konnte unsere Redaktion bislang noch nicht recherchieren. In Branchenkreisen fragt man, warum sich Canon erst so spät

von diesem Geschäftszweig trennte, der stets ein lästiges Hindernis bei Verhandlungen mit Druck-Dienstleistern war. Viele Kunden der Canon hätten sich natürlich eine gänzliche Schließung dieser Konkurrenzbetriebe gewünscht und keinen bloßen Weiterverkauf. Dennoch gratuliert das motio-

Netzwerk seinem Industriemitglied Canon zu dieser strategisch richtigen Entscheidung. Canon folgt damit seinem Konkurrenten Xerox, der sich bereits vor zwei Jahrzehnten von seinen 30 Xerox-Druck-Standorten in Deutschland getrennt hatte. **I**



Ein sehr langer Weg

OCÉ: „KEINE KONKURRENZ MIT DIENSTLEISTUNG“

Bereits vor einigen Monaten hat Océ-Deutschland dem Fachverband Reprografie e.V. schriftlich garantiert, daß es keine weiteren Dienstleistungsgeschäfte eröffnen will. Auf der Verbandstagung in Friedrichshafen wurde heftige Kritik an den Océ-Shops in Leipzig, Stockach/Bodensee und Bremen geübt. Daraufhin hat Océ dem Verband gegenüber erklärt, dass sie als Reprografie-Hersteller keine Konkurrenz zu den Verbands-Betrieben sein möchte. Océ hat versprochen, die vorhandenen Shops reduzieren zu wollen. Dies unterstrich auch Océ-Manager Joachim Lütje nochmals in Hannover.

XEROX-CENTER: „SUKZESSIVER RÜCKZUG“ ANGEKÜNDIGT

Vor 80 anwesenden Gästen anlässlich des CeBIT-Reprografen-Treffs des Fachverbandes Reprografie e. V. stellte Achim Carius der aus den USA angereisten Präsidentin von Xerox Engineering Systems (XES) und gleichzeitig Vizepräsidentin der Xerox Corporation, Patricia Barron, einige kritische Fragen: „Wir haben momentan ein grundlegendes Problem mit der Existenz von 30 Xerox-Dienstleistungs-Geschäften in verschiedenen Städten Deutschlands. Sie müssen sich endlich entscheiden, ob Xerox Konkurrent oder Lieferant sein möchte, beide Funktionen zur gleichen Zeit führen zu einem Interessenwiderspruch.“

Auch der stellvertretende Sprecher der re-Plotservice-Anwendergruppe im Fachverband, Michael Irmschler, kritisierte das Preisgefüge der Xerox-Center: „Die Xerox-Preise liegen oftmals 50% unter denen unserer Betriebe.“

Anm. d. Red.: Beide Berichte hatten wir in unser Ausgabe Nr. 498 im Jahr 1994 veröffentlicht. Monate nach den Protesten auf der CeBIT-Veranstaltung verkaufte Xerox zwar sämtliche Kopierläden europaweit, trat aber danach mit eigenen Facility Management-Druck-Standorten auf.

VON CANON ZU KODAK: KODAK ALARIS-FIRMENCHEF KRÜGER HOLT SICH MARKUS FLEISCHER ALS SALES SOLUTION MANAGER

Der Scanner-Hersteller Kodak Alaris hat einen neuen Großkunden-Vertriebsleiter für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Krüger und Fleischer kennen sich bereits aus gemeinsamen Canon-Zeiten sehr gut. Beide Funktionen hatte zuvor Günter Wittlinger als Kodak Alaris-Geschäftsführer inne. Wittlinger war auch Chef des Branchenverbandes FMI, von dem sich Krüger anschließend ohne eine Begründung abzugeben verabschiedete, was bei Kodak-Kunden mit großem Unverständnis quittiert wurde.

Markus Fleischer hat zum 1. April 2019 die neu geschaffene Position Sales Solution Manager DACH übernommen. Alaris, ein Geschäftsbereich von Kodak Alaris, verstärkt damit sein Engagement als Scanner-Lösungsanbieter.

Der 51-Jährige Manager hat schon fast sein halbes Leben der Dokumentenbranche gewidmet. Knapp zehn Jahre war er bei Fujitsu Deutschland tätig, danach wechselte er zu Canon, wo er rund 15 Jahre in verschiedenen Management-Positionen verbrachte. Zuletzt war Markus Fleischer als Sales Manager Canon Partner Channel aktiv. Mit seiner Erfahrung im Capture-Markt und seinen Führungsqualitäten ist er prädestiniert für seine neuen Aufgaben bei Alaris. Hier zeichnet er verantwortlich für den Vertrieb von Dokumentenscannern, den Erfassungslösungen Capture Pro und Info Input sowie für Ephesoft und die ibml Capture-Solutions.

„Ich freue mich sehr über die neue Herausforderung. Alaris ist der Scannerhersteller im mittleren und hochvolumigen Segment und ist hier vertrieblich sehr gut aufgestellt. Im Bereich Solutions sehe ich jedoch noch Wachstumspotenzial. Es gibt nur ganz wenige Anbieter, die zum Beispiel eine solch hochentwickelte Capture-Software in ihrem Portfolio haben. Hier gilt es nun,



Markus Fleischer

den Wandel hin zum Lösungsanbieter zu vollziehen“, so Markus Fleischer.

„Mit Markus Fleischer konnten wir einen Branchenexperten für uns gewinnen. Ich schätze seine Kompetenz und zielorientierte Arbeitsweise. Wir haben die neue Stelle geschaffen, um den Lösungsbereich zu forcieren. Alle Un-

ternehmen sind derzeit mit der digitalen Transformation beschäftigt und mit unseren Anwendungen bereiten wir den Weg zu papierlosen Prozessen wesentlich produktiver“, sagt Jürgen F. Krüger, Geschäftsführer und Director Central Cluster & Eastern Europe, Kodak Alaris. **I**

AGFA 

es-te

efi™ print to win.

Canon



 **KISTERS**

KIP
Deutschland

 **KONICA MINOLTA**

 **Image
Access**

xerox 

RICOH

**INDUSTRIE-
MITGLIEDER**

**im motio-Netzwerk
für Medienkommunikation**

ENDE EINES KETTEN-WAHNS: KOTMAN ÜBERGIBT COPYBOXX-STANDORTE IN ERFURT UND LEIPZIG AN REPROPROFI-MÜNCHEN

Die Kotman-Kette Copyboxx hat sich als überregionale Digitaldruck-Kette quasi aufgelöst, gleichzeitig zieht sich Kotmans Wettbewerber Karl Reese aus seiner ReproProfi-Kette zurück. Diese zerfällt in viele Regionalteile und hat damit ihre alte Schlagkraft eingebüßt.

Die deutsche Print-Ketten-Landschaft verändert sich gerade gewaltig. Mit Wirkung zum 1.1.2019 übernahm die Reproprofi München GmbH (Geschäftsführer Jan Baum), vormals zur Kette von Karl Reese gehörig, die beiden Standorte der Copyboxx in Leipzig und Erfurt. Diese werden nunmehr als Filialen der ReproProfi München geführt. Die Namensrechte Copyboxx bleiben jedoch bei Kotman. Die Copyboxx-Kette wurde einst von Gerold Kotmann (66) gelenkt (Impressum-Eintragung auf der Internetseite: „Geschäftsführer: Dr. Gerold Kotman“). Mit seiner Leipziger Lebensgefährtin Petra Wallasch (60) steuerte er früher die Reprotechnik-Kette vor der zweiten RT-Pleite (11 Millionen). Später ging diese an den Dänen William Schulin-Zeuthen, der das Unternehmen noch heute führt.

REPROTECHNIK-HISTORIE KEIN VORBILD FÜR DIE BRANCHE

Zur ersten Reprotechnik-Insolvenz war Wallasch bereits als Reprotechnik-Geschäftsführerin involviert. Wallaschs einstiger Geschäftspartner Hartwig Schöpel (69) hatte sich damals kurz nach Stellung des Antrages auf Insolvenz nach Mallorca verflüchtigt (siehe u.a. REPROGRAF VI-1999 Nr. 525). Viele Jahre versuchte der Insolvenzverwalter an Teile des Schöpel-Vermögens auf der spanischen Ferieninsel zu gelangen, das der Reprotechnik-Chef zuvor schnell noch an seine Frau überwies. Heute betreiben die Schöpels an der Südküste der Insel die Autovermietung „Autos Colonia“ (Colonia de Sant Jordi), Ex-Partnerin Petra Wallasch in Leipzig eine 3D-Druckerei. Mit Kotman schloss



reproprofi



sie sich nach der ersten Reprotechnik-Insolvenz geschäftlich und privat zusammen. Beide führten die Druck-Kette als Geschäftsführer, er sogar fast ein Jahr lang als Häftling der JVA-Burgdorf (siehe REPROGRAF 1-2011, Nr. 577 „Wieder eine Reprotechnik-Pleite: Wie groß ist die Mitverantwortung von Kotmann & Wallasch?“). Kotman wurde zuvor wegen eines Wirtschaftsdeliktes rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe von fast drei Jahren ohne Bewährung verurteilt.

NEUE REPROPROFI-KETTE IM AUFBAU?

Der einstige Ketten-Inhaber Karl Reese hatte sich in den vergangenen Jahren sukzessive von seinen Filialen getrennt und an die jeweiligen Niederlassungsleiter übertragen, u. a. München und Schweinfurt an den Ex-Filialleiter Jan Baum. Dieser wiederum übernahm vor wenigen Monaten den ReproProfi-Standort in Dresden und jetzt die Kotman-Filialen in Leipzig und Erfurt. Baums Mitstreiter aus Reese-Zeiten war Sandro Blanco, er übernahm den alten ReproProfi-Standort Stuttgart und firmiert heute unter ReproProfi Stuttgart GmbH. Blanco gründete sodann noch die ReproProfi Rhein-Main GmbH mit

den alten Reese-Standorten Frankfurt Main und Köln.

Alle diese ReproProfi-Standorte werden von einer ReproProfi Service GmbH mit Sitz in Stuttgart und den beiden Geschäftsführern Jan Baum und Sandro Blanco geleitet. Die Gesellschaft steuert u.a. den Einsatz eines Bauportals und der überregionalen Rahmenverträge für alle ReproProfi-Standorte in Deutschland.

GÖRLITZ VERBLEIBT FRAU REESE UND IHRER TOCHTER

Roswitha Reese und Tochter Kathleen Abt gehören heute noch ein einziger Standort der einst großen Reese-Kette, nämlich die ReproProfi Görlitz GmbH am Standort Görlitz.

Karl Reese kann mit 75 Jahren auf ein bewegtes Kettenleben zurück schauen, in dem Geschäftsfreunde am Ende sich nicht immer als wahre Freunde entpuppten.

In der nächsten Ausgabe unseres Magazins werden wir über neue Entwicklungen der ReproPlan-Kette des Kölners Bernd Kittner und dessen Nachfolgemodell berichten.

Keine Quellensteuer auf Google-Werbung – Dank an Dr. Thomas Schäfer

Der hessische Finanzminister hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die Quellensteuer für Google-Werbung nicht erhoben wird.

Internationale Internet-Konzerne wie Google & Co. zahlen hierzulande kaum Abgaben. Nach ZDF-Recherchen spannen Finanzämter deren deutsche Geschäftspartner ein, um Steuern einzutreiben. Auch motio-Betriebe werben mit Google-Anzeigen im Internet. Am 18.2.2019 schreckte das ZDF mit der Nachricht auf, wonach bei ersten mittelständischen Unternehmen Steuerbeiträge nachgefordert wurden, weil diese auf Internetplattformen ausländischer Betreiber – insbesondere Google – Onlinewerbung geschaltet hätten. Betriebsprüfer machten gegenüber Unternehmen einen 15%-igen Quellensteuerabzug auf Umsätze mit Google-Werbung geltend. Für die betroffenen Unternehmen besteht kaum eine Chance auf Erstattung der nachgeforderten Steuerbeträge seitens der ausländischen Plattformbetreiber.

Am Folgetag der Ausstrahlung des ZDF-Beitrages kontaktierte motio den hessischen Finanzminister Dr. Thomas Schäfer, der auch prompt schriftlich antwortete. Tenor: In Hessen werden Finanzämter keine Nachbelastung durchführen. Der Minister verspricht, sich beim nächsten Treffen aller Länderfinanzminister für eine bundeseinheitliche Ablehnung dieses 15%-igen Quellensteuerabzuges einzusetzen.

Tage danach meldete das ZDF die finale gute Nachricht, dass sich jetzt alle Länderfinanzminister geeinigt hätten, keine Nachbelastung von betroffenen Unternehmen einzufordern. Dank an Minister Schäfer, Sie haben versprochen und Wort gehalten!



Graphtec FCX4000 – ELEKTROSTATISCH Für individuelle Kleinserien und Unikate

Der Markt ist im Wandel und **Print-On-Demand** gewinnt für Ihre Kunden immer mehr an Bedeutung. Heute sind individuelle, **personalisierte Druckdienstleistungen** gefragt denn je. Aktuell gibt es verschiedene Finishing-Systeme, um **Pop-Up's, Aufkleber** oder **Verpackungen**

in relativ großen Stückzahlen aber recht unflexibel weiterzuverarbeiten. Um Auflagen bis 50.000 Stück **schnell**, absolut **flexibel** und **individuell** handeln zu können, haben wir mit dem **GRAPHTEC Flachbett-Schneideplotter** das passende Werkzeug für Sie.

Flachbettplotter
Graphtec FCX4000
Ab € 9.990,-
zzgl. MwSt.

- Elektrostatische Medienfixierung für leises Arbeiten am POS
- Illustrator Schnittmarken kompatibel
- Offline Arbeiten mit USB und Barcodefunktion benötigt kein Fachpersonal
- Rückseitiges Schneiden und Rillen für makellose Ergebnisse
- Bis zu einer Dicke von 1–2 mm abhängig vom Material
- Optimal für die produktive Weiterverarbeitung von SRA3 Bögen



Stapler „estestack 1000“ jetzt bei Image Access erhältlich

Sinnvolle Kooperation zweier motio-Industriemitglieder. Der Großformat-Scanner-Hersteller Image Access hat den estestack 1000 vom motio-Industriemitglied ES-TE in den Vertrieb aufgenommen. „Nach umfangreichen Tests mit den verschiedensten Materialien hat sich der estestack 1000 als die beste Lösung für das ordentliche Stapeln gescannter Dokumente herausgestellt. Der Produktivitätsgewinn für unsere Kunden in der Kombination WideTEK Großformatscanner und dem estestack 1000 kann bis zu 50 % betragen“, sagt Geschäftsführer Thomas Ingendoh. Image Access wird den Stacker über seine Vertriebspartner weltweit anbieten. |

5G-Mobilfunk-Auktion: Bereits 5 Milliarden

Die Versteigerung der 5G-Frequenzen generiert mehr Geld in der Staatskasse als geplant. Die Gebote anlässlich der Versteigerung von 5G-Mobilfunkfrequenzen haben jetzt die Grenze von fünf Milliarden Euro überstiegen. Vor Auktionsbeginn war man von Einnahmen zwischen drei und fünf Milliarden Euro ausgegangen.

Die Bieterunde besteht zurzeit aus den drei bisherigen Netzbetreibern Deutsche Telekom, Vodafone und Telefónica (O2) sowie Drillisch. Die Mittel sollen in die Digitalisierung investiert werden, z. B. in den Glasfaserausbau auf dem flachen Land. Heise online meldet am 10.4.2019: „Die Ausbauauflagen für die Netzbetreiber gelten als besonders streng. Bis Ende 2022 sollen 98 Prozent der Haushalte sowie Autobahnen und andere Strecken mit schnellem mobilen Internet versorgt werden.“ |

CONTEX HD ULTRA X SCANNERSERIE

Thomas Rauh (Kisters) kommt zu den motio-Netzwerktagen mit neuem Scanner.

Die HD Ultra X ist die schnellste Scannerserie, die Context je hergestellt hat. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 45 cm/sek. kann die Produktivität erheblich gesteigert werden. Ob als ScanStation mit Touchscreen-Bedienung, oder integrierte Scanlösung im Netzwerk, die intuitive Bedienung mit der Scan- und Kopiersoftware Nextimage oder über die Ansteuerung mittels der neu entwickelten Context AIO App. Die Scanner können über das Bedienfeld zwischen drei verschiedenen Geschwindigkeitsstufen wechseln.

Diese Serie umfasst den weltweit ersten 60-Zoll-CCD-Scanner, ist jedoch auch in Breiten von 36 und 42 Zoll erhältlich und bietet mit bis zu 7 mm Tiefenschärfe detailreiche Scans ohne Verluste auch bei dicken und/oder unflexibleren Originalen. Zudem können die Scanner mit NextimageTWAIN in beliebige TWAIN unterstützende Applikationen eingebunden werden.

TECHNOLOGIEN FÜR HÖCHSTE BILDQUALITÄT

Die fortschrittliche Technologie der Context HD Ultra X-Scannerserie bietet Kunden mehrere viele Vorteile, einschließlich des höchsten Farbwiedergabeindex (CRI). Die Scanner sind ausgestattet mit Con-

tex Perfect Light, das die neueste LED-Technologie kombiniert mit speziell entwickelten Diffusionsfiltern. Scharfe Scans werden durch eine sphärische Korrekturtechnologie und Genauigkeitsoptimierung (ALE) von Context erzielt, die optische Verzerrung minimiert. Jedes Scannermodell der HD Ultra X-Serie ist mit der X-Rite ICC-Farbtechnologie und Fujifilm-Kameraobjektiven ausgestattet. Diese bieten eine größere Schärfentiefe (7 mm) und eine Auflösung bis zu 1200 dpi. Der Einzug wurde weiter optimiert für Dokumente aller Art die besonders empfindlich oder uneben sind.

„Mit der HD Ultra X-Serie hat Context versucht, die Gesamtbetriebskosten zu senken, da wir wissen, wie wichtig es für sie ist. Wir haben optimierte LED-Leuchten verwendet, so dass sie nicht daran denken müssen, die Lampen auszutauschen. Sie müssen sich nicht im gleichen Maße um Wartung kümmern wie bei anderen Großformatscannern“, so Thomas Rauh. Das Beste ist, Context hat das Scanglas extrem widerstandsfähig gegen Kratzer gemacht und ein Design für das Papierhandling entwickelt, das die Lebensdauer der Verbrauchsmaterialien verlängert. Dies alles ergibt die effizienteste und flexibelste Großformatscanner-Serie auf dem Markt. |



Ricoh auf Hunkeler InnoDays: „Der veredelte Digitaldruck A4/A3 boomt weiter mit 5. Farbe“

In Luzern trafen sich die Spitzen der Digitaldruck-Industrie auf der weltweit größten Messe für den digitalen Rollendruck. Vertreten waren dort u. a. die motio-Mitglieder Canon, Ricoh und Konica Minolta.

Ricoh-Manager Eef de Ridder (Europe-Vize Präsident Commercial Printing) und Uwe Pauli (Ricoh-Deutschland) berichteten über ihre Marktstrategie mit 5-Farbdruck-Systemen: „Ein transparenter Toner zur Akzentuierung von Designs, Weiß als Grundierung bei durchgefärbten Medien oder der Erstellung eines Sicherheitscodes, der nur unter UV-Licht zu sehen ist. Neon-gelb und Neonpink ergänzen den Farbraum von Ricoh.“



Rechts: Eef de Ridder (Ricoh-Europa) mit Uwe Pauli (Ricoh-Deutschland)

DER HISTORISCHE RÜCKBLICK



Rank Xerox-Kopierer 914

„Nach 10.000 Kopien ist eine Inspektion fällig. Rufen Sie uns bitte rechtzeitig an. Geben Sie uns dabei den genauen Zählerstand bekannt. Am Monatsende senden Sie uns bitte Ihre Zählerstandskarte zu. Bevor Sie die Bildpulver-Dose öffnen, halten Sie sie aufrecht und klopfen Sie die Dose mehrmals auf eine harte Unterlage, damit sich das Bildpulver setzt und nicht verschüttet werden kann.“ (Anm. d. Red.: Den Toner nannte man damals noch „Bildpulver“).

Aus: „Handbuch für die verantwortliche Bedienungskraft“ der Firma Rank Xerox von 1960

Schweizerischer Verband organisiert straffes Preiskartell

„Um den lauterem Wettbewerb unter den Verbandsmitgliedern zu gewährleisten, um den einzelnen Betrieben die Verwirklichung angemessener beruflicher Entwicklung zu ermöglichen, sowie die Qualität der Leistung und des Kundendienstes zu heben, hat der schweizerische Kollegenverband für seine Mitglieder Mindestpreise und Lieferbedingungen aufgestellt, die bei einer Androhung einer Konventionalstrafe bis zu 5.000 sfr. einzuhalten sind. Den Verbandsmitgliedern ist jede Unterschreitung der Mindestpreise und die Umgehung durch Einräumung anderweitiger Vorteile untersagt, insbesondere die Gewährung von Rabatten, Rückvergütungen, Umsatzprämien, Geschenken oder niedrigeren Preisen für andere Leistungen.“

Aus: Magazin „Der Reprograf und Lichtpauser“ Nr. 209, Februar 1966

BILD- UND TEXT-PERSONALISIERUNG FÜR EIGENE MARKETINGAKTIONEN DER PRINT-DIENSTLEISTER

Gerhard Märtterer, einer der Urväter der Bildpersonalisierung in Deutschland, kommt mit einer für Europa neuen Idee auf den Markt. Print-Dienstleister können die AlphaPicture-Cloud für sich selbst nutzen, um erfolgreich auf Kundenfang zu gehen.



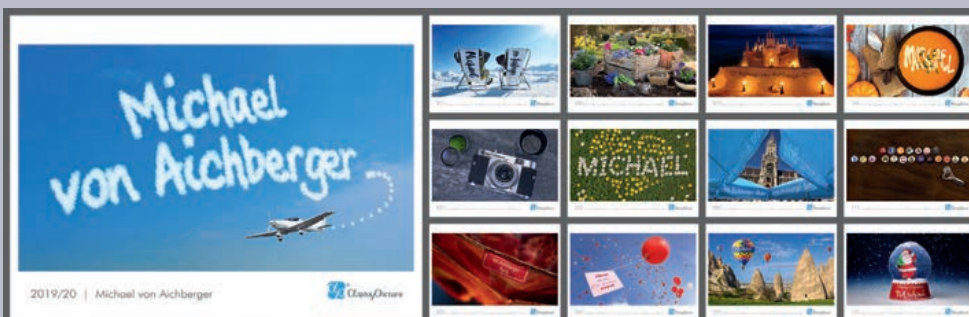
Was er in Sachen Digitaldruck-Marketing in Amerika lernte, überträgt Gerhard Märtterer nun auf europäische Maßstäbe. Auf seiner Website www.maertterer.net schreibt er: „I am no Consultant or Salesman. I am a Rainmaker, Dealmaker, Value Creator and Strategic Thinker“. Man darf gespannt sein auf seinen Vortrag auf den motio-Netzwerktagen.

Im Zeitalter der Disruption und Transformation schwanken motio-Mitglieder zwischen Verzweiflung und Hoffnung. Die alten Alleinstellungsmerkmale am Markt ziehen nicht mehr, neue werden fieberhaft gesucht. Gerhard Märtterer möchte den Teilnehmern der motio-Netzwerktage Mut machen zur Zukunft. Als Modell dient ihm die nordamerikanische Print-Kette **AlphaGraphics**, auf deren Jahrestagung in Montreal er mitwirken durfte. 280 Franchisenehmer fokussieren sich unter der Marke **AlphaGraphics** auf den Markt der Kommunikation für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). motio-Mitglieder haben bereits die Kompetenz und die Hardware, um vergleichbare Services anzubieten. Die Software und die Templates, die dafür benötigt werden, kann Gerhard Märtterer als „Software as a Service“ (SaaS) aus der Cloud günstig zur Verfügung stellen. Märtterer macht dem motio-Netzwerk ein Angebot: „Wenn sich mindestens 50 motio-Mitglieder finden, die eine AlphaPicture-Lizenz erwerben, dann wird Alpha-Picture ein „**motio-Media-Look-Book**“ entwickeln und den motio-Mitgliedern damit eine Art Werkzeugkasten fürs Eigenmarketing an die Hand geben – zur zielgerichteten Akquisition von KMUs als Kunden“. Das bedeutet: motio-Betriebe können personalisierte Eigenwerbung betrei-



Ihr persönlicher AlphaPicture-Kalender wartet auf Sie!

Holen Sie sich auf den motio-Netzwerktagen Ihren personalisierten Kalender ab! Kommen Sie einfach zum Gemeinschaftsstand von AlphaPicture und Renz, dem Bindepezialisten. Schreiben Sie, für wen Ihr Kalender bestimmt sein soll: Für Sie selbst oder für eine Person, die Sie besonders mögen? Mailen Sie einfach bis 3. Mai 2019 Ihren Wunschnamen an: contact@alphapicture.com



ben, ohne eine Werbeagentur beauftragen zu müssen. Denn die Druckvorlagen sind bereits auf dem Portal vorhanden und müssen lediglich noch den lokalen Begebenheiten angepasst werden.

DIE EIGENE MARKETINGMASCHINE FÜR MOTIO-BETRIEBE

So leicht, wie AlphaPicture das Erstellen personalisierter Drucksachen macht, so intensiv unterstützt AlphaPicture auch das motio Eigen-Marketing über die B-to-C Enduser-Website www.myAlphaPicture.com

Vordergründig steht www.myAlphaPicture.com Privatpersonen kostenlos zur Verfügung. Diese können dort aus über 1.000 Motiven eines auswählen und damit Bilder personalisieren für E-Mails wie auch fürs Posten über Facebook, Twitter und weitere Soziale Medien. Der Clou dabei: Die User erfahren auch, wo sie weitere Produkte mit diesen Bildern drucken lassen können – eben künftig beim motio-Netzwerk, bzw. bei allen motio-Betrieben, die mitmachen. Denn alle teilnehmenden motio-Betriebe sind auf myAlphaPicture gelistet und verlinkt. Damit wird myAlphaPicture zum Frequenzbringer fürs motio-Ladengeschäft. Und verhilft – als unbezahlbarer Nebeneffekt – zu einem wesentlich besseren Google-Ranking jeder verlinkten motio-Website.

BAUSTEINE FÜR WACHSTUM

Gerhard Märterer war über zehn Jahre auf der ganzen Welt unterwegs und schulte kleine und große Druckereien im Marketing für den Digitaldruck. Dabei hat er nach dem Prinzip „Learning by teaching“ auch selbst viel gelernt. Dieses Wissen gibt er an seine Beratungskunden aus der Druckindustrie weiter.

In den zurückliegenden fünf Jahren hat ihm sein Wissen und Know-how geholfen, eine der größten Rollenoffset-Druckereien Europas zu transformieren und große Kunden für den High-Speed-Inkjet-Druck zu akquirieren: die Eversfrank-Gruppe. Dabei lernte Märterer, dass es nur wenige Großkunden gibt, die Millionenaufgaben im Digitaldruck beauftragen können.

Dass es aber auf der anderen Seite Millionen prospektiver Auftraggeber gibt, die Kleinaufgaben benötigen.

Das sind die Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU). Doch KMU wie Rechtsanwälte, Steuerbüros, Handwerksbetriebe wissen oft nicht, wer der geeignete Medienpartner für sie sein könnte. Für die großen Druckereien sind diese KMU zu klein und die Online-Drucker erfordern professionelle Druck-PDFs: doch Werbeagenturen sind teuer.

DAS ALPHAPICTURE-PORTAL FÜR MOTIO

Genau hier setzt das AlphaPicture-Portal an. Es bietet das ganze Paket, das Druckdienstleister brauchen, um KMU mit Medien zu bedienen.

Die motio-Cloud von AlphaPicture bietet jetzt schon 30 verschiedene Kalender-Vorlagen in allen Formaten und Kalendarien. Selbstgestaltete Druckvorlagen können auf dem PDF-Builder mit beliebigen AlphaPicture-Motiven verknüpft

Motio im Aufbruch

Alte Märkte brechen weg. Neue Märkte tun sich auf. Der Vortrag wird zur Initialzündung von „motio im Aufbruch“. Der AlphaPicture-Gründer zeigt, was motio-Mitglieder von erfolgreichen Kommunikations-Service-Providern lernen können und womit sie den lukrativen Wachstumsmarkt der KMU für sich erschließen.



Vortrag von Gerhard Märterer, AlphaPicture, Samstag, 11. Mai 2019, 16:45 Uhr

werden. Doch das ist erst der Anfang: mit der Zeit wird das Portal ein mächtiges Werkzeug werden mit Mustern für Drucksachen wie Poster, Mailings, Postkarten und Flyer.

Dabei können motio-Mitglieder vom ersten Tag an die mehr als 1.000 Motive der AlphaPicture-Galerie einsetzen sowie eigene Dateien als PDFs hochladen. Durch das Verknüpfen mit eigenen Adresslisten können motio-Betriebe die AlphaPicture-Server als Rendering-Engine für personalisierte PDF-Serien nutzen. Das funktioniert ganz einfach und schnell. Kein motio-Betrieb muss sich teure Personalisierungssoftware kaufen und sich lange schulen lassen. Das System erklärt sich von selbst. Man kann es jederzeit testen mit einer personalisierbaren Broschüre, die im Bereich Download auf www.AlphaPicture.de für jede und jeden zugänglich ist.

EIGENES DIREKTMARKETING DER MOTIO-BETRIEBE

Wie machen motio-Betriebe die KMU in ihrem Einzugsgebiet auf sich aufmerksam? AlphaPicture wird auf dem motio-Portal das „motio-Look-Book“ (Arbeitstitel) installieren. Darin werden alle Möglichkeiten von der Postkarte über Directmailer bis zum Poster gezeigt. motio-Mitglieder brauchen nur noch ihr Logo, ihre Adresse und die Öffnungszeiten sowie Fotos ihres Teams und ihrer Räume hochladen. Das AlphaPicture-Portal generiert dazu gemäß den hochgeladenen Adresslisten die entsprechenden personalisierten PDFs. Diese können die motio-Betriebe ausdrucken und zu einem wertigen hochpersonalisierten Ringbuch binden. Das fällt garantiert in der Tagespost der angeschriebenen KMUs auf.

DAS ALPHAPICTURE-VERSPRECHEN

Wenn 50 motio-Mitglieder bis 30. Juni 2019 mitmachen, dann verspricht AlphaPicture, das Alphapicture-Portal für motio aufzusetzen – inklusive der Mustertemplates und Mustercontents. Um den Betrieben die Entscheidung zu erleichtern, reduziert AlphaPicture im Aktionszeitraum bis 30. Juni 2019 die einmalige Lizenzgebühr von € 950,00 auf € 475,00. **I**



DIREKTDRUCKER FÜR WEISSE UND HELLE TEXTILIEN VON RICOH: „RI 100“

Mit einem interessanten Textildrucker wird Ricoh auf den motio-Netzwerktagen am 10. und 11. Mai in Bad Neuenahr aufwarten. Ricoh-Manager Uwe Pauli: „Das Bedrucken von Kleidungsstücken in kleinen Auflagen erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Hier kann der Print-Dienstleister auch noch gesunde Margen erzielen.“

Der Ri 100 ist ein vierfarbiger (CMYK) DTG-Drucker. Mit der bewährten Inkjet-Technologie von Ricoh werden hochwertige Farbmotive im Format A4 auf weiße oder helle Kleidungsstücke auf Baumwollbasis gedruckt, darunter T-Shirts, Kissenbezüge und Stofftaschen.

Im Geschwindigkeitsmodus bedruckt der Ri 100 ein Kleidungsstück in nur 80 Sekunden. Der gesamte Prozess vom Design bis hin zur Aushärtung kann in nur 5 bis 10 Minuten abgeschlossen werden. Eine Vorbehandlung der Kleidungs-

stücke vor dem Druck ist nicht erforderlich. Bilder können direkt aus der RICOH Design Software oder mit dem mitgelieferten RPCS Druckertreiber gedruckt werden.

Ri 100 richtet sich an Unternehmen mit Anforderungen an den Druck von Kleidungsstücken in kleinen Auflagen und auf Abruf. Der Textil-Direktdrucker ist ideal für kreative Unternehmer, die eine neue profitable Produktlinie in ihr bestehendes Druckunternehmen aufnehmen möchten.



TECHNISCHE DATEN

Allgemein	
Druckkopftyp	RICOH GH2220 piezoelektrischer Druckkopf Drop on-demand
Tintenkanäle	4 Kanäle (CMYK)
Anzahl der Druckköpfe	2
Druckgeschwindigkeit	80 Sekunden (Geschwindigkeitsmodus) Weniger als 2 Minuten 30 Sekunden (Standard) (Fein-Modus)
Auflösung	1.200 x 1.200 dpi maximale Druckauflösung
Wartungsfunktionen	Automatische / halbautomatische Wartung; Automatische Druckkopfreinigung. Andere Wartungsarbeiten müssen nur nach Aufforderung durchgeführt werden.
Betriebsumgebung	Temperatur: 15 – 32°C; relative Luftfeuchtigkeit: 15 – 80% RH
Abmessungen (BxTxH)	39,9 x 69,8 x 29,3 cm
Gewicht	ca. 24 kg
Stromversorgung	220-240 V, 50/60 Hz
Stromverbrauch	< 35 W
Tintensatz	
Tintenfarbe	Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz (CMYK)
Tintentyp	Pigmenttinten auf Wasserbasis
Sonstige	
Max. Druckbereich	20,4 x 29,1 cm (ca. A4 Format)
Bedruckbares Substrat	100 % Baumwolle (empfohlen), Baumwollmischgewebe mit mindestens 50% Baumwollanteil
Textiltyp	T-Shirts, Tragetaschen, Sweatshirts, Polohemden, Kissenbezüge
Stoffdicke	< 4 mm
Tischhöhereinstellung	Automatisch oder manuell
Optionale Drucktische	Drucktisch für Kappen, für Kindergrößen, für Ärmel

ERHÄLTICHE OPTIONEN

1. RICOH Rh 100

Ist ein optionales Heizsystem, das mit dem Ri 100 stapelbar ist: es kann direkt unter dem Textildrucker aufgestellt werden. Es benötigt nur wenig Platz für den Betrieb.

Der Rh 100 hat eine Heizung im Inneren, die jedoch anders als bei einer Heizpresse verwendet wird.

Beim optionalen Ricoh Heizsystem werden 2 Betriebsarten unterschieden:

(1) „Druck“-Modus - Die Heizung funktioniert wie ein Bügel-eisen. Auf diese Weise werden Falten und Unebenheiten auf der Textiloberfläche geglättet und auf den Druckprozess optimal vorbereitet.

(2) „Fix“-Modus – In diesem Modus werden die frisch auf das Kleidungsstück aufgetragenen Farben fixiert.

2. RICOH Kassette für Standardformate (A4)

3. RICOH Kassette für kleine Formate (A5)

ALLGEMEIN

Trocknungsmodus	Kontaktlose Heizung
Glättungsmodus	Kontaktheizung
Trocknungszeit	3 Minuten*
Glättungsdauer	30 Sekunden*
Maße (BxTxH)	40 x 60 x 22 cm
Gewicht	< 16,5 kg
Stromversorgung	220-240 V, 50/60 Hz
Stromverbrauch	< 1.300 W
Maximale Temperatur	180°C
Stromversorgung	220-240 V, 50/60 Hz
Stromverbrauch	< 35 W

* Die optimale Zeit kann je nach Stoff und Temperatur variieren. Ricoh empfiehlt, den zu verwendenden Stoff im Vorfeld zu prüfen.

Short-News

CDS München: Auszeichnung für soziales Engagement Im Rahmen der Veranstaltung „Münchens ausgezeichnete Unternehmen“ ehrte das Sozialreferat der Stadt Anfang Dezember im alten Rathaus erstmalig vier Unternehmen für ihr vorbildliches gesellschaftliches Engagement. Ausgezeichnet in der Kategorie „Mittlere Unternehmen“ wurde motio-Mitglied CDS GmbH, Spezialist für Digitaldruck und Digitalisierung. Den Preis überreichte Bürgermeisterin Strobl an Geschäftsführer Mike Riegler. Die 75 Mitarbeiter der CDS leben im Betrieb die Inklusion von Hörgeschädigten. Das Unternehmen beschäftigt diese gezielt, momentan sind es knapp 13 Prozent der Belegschaft, gleichzeitig werden hörende CDS Mitarbeiter in Gebärdensprache geschult.

+++

Öffentliche Bekanntmachung

Der Verein Fachverband für multimediale Informationsverarbeitung e. V. (FMI) ist aufgelöst worden und befindet sich in Liquidation. Die unten bezeichneten Liquidatoren fordern alle Gläubiger des Vereins auf – auch solche, die dem Verein bereits bekannt sind – ihre Ansprüche bis zum 3. Juni 2019 bei den Liquidatoren Fürstenbergerstraße 151, 60322 Frankfurt am Main anzumelden. Anschrift: FMI e. V. i. L., Günter Wittlinger, Jan Soose, Andreas Boenke, Achim Carius, Fürstenbergerstraße 151, 60322 Frankfurt am Main. Die Mitgliederversammlung des FMI e. V. hat gemäß § 14 der FMI-Satzung einstimmig beschlossen, den Verband zum 28. Februar 2019 aufzulösen. Die Mitglieder werden aufgefordert dem motio-Netzwerk beizutreten.

Kollegenverband in Frankreich fusioniert mit „Fédération EBEN“

Der ehemalige Reprografenverband in Frankreich S.I.N. hat mit dem Verband „Business Federation of the Bureau and Digital“, kurz genannt Federation EBEN, fusioniert. Die neue Adresse der Verbandsgeschäftsstelle lautet:

Fédération EBEN

Commission Services d'Impression Numérique

69 rue Ampère

F-75017 PARIS

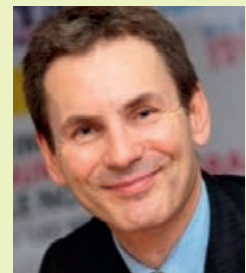
Tel : 0033 - 1 - 42 96 38 99

Fax : 0033 - 1 - 42 60 26 73

contact@federation-eben.com



Bislang war Patrick Joly der Geschäftsführer (Secrétaire Général) der S.I.N. (SYNDICAT DE L'IMPRESSION NUMÉRIQUE ET DES SERVICES GRAPHIQUES). Im neuen Verband wird er wahrscheinlich zum Manager der „Digital Printing Commission“ berufen. Insgesamt hat der Verband EBEN mit seinem Präsidenten Loïc Mignotte jetzt fünf Kommissionen.



Patrick Joly

Der frühere S.I.N.-Verbandspräsident Thierry Forges wird wahrscheinlich zum Präsidenten der Digital Printing Commission gewählt. S.I.N. gehörte im Jahre 1991 zu den Gründungsverbänden der Eu-re, dem europäischen Dachverband mit Sitz in Frankfurt Main.



Größte Digitaldruck-Kette in Paris mit 38 Standorten.

Was macht Walter Höllhuber?

In Österreich nachgefragt: Der Ex-Plotservice-Dienstleister in Wels und Europa-Präsident der Reprografen organisiert heute in Schwarzenberg als Vorsitzender des Dreiländer-Infrastrukturvereins Bayern-Oberösterreich-Südböhmen grenzüberschreitende Zusammenarbeit.



Bildquelle: Privatfoto

Walter Höllhuber, früherer Präsident der Dachorganisation aller europäischen Reprografie-Verbände und überzeugter Europäer aus Oberösterreich.

Altersruhestand? Dieses Wort kennt er nicht. Freunde meinen schon, er sei heute noch umtriebiger als zu Zeiten seiner beruflichen Lebensphase. Bereits als Jugendlicher forderte ihm seine Familie unternehmerische Fähigkeiten ab, und überdurchschnittliche Aktivitäten waren schon früh an der Tagesordnung. So stieg er 1959 in die Speditionsfirma des Großvaters ein, 1969 in das Vermessungsbüro des Vaters und 1973 zusätzlich in die Lichtpauserei der Mutter.

Die Planervielfältigung verschafft ihm dann auch eine Nähe zum Branchenverband der Reprografen, dessen Mitglied er war. Dort engagierte sich Walter Höllhuber ab den 1970er-Jahren, zuerst als Vorstandsmitglied, später als Vizepräsident. Sein diplomatisches Fingerspitzengefühl erkannten

dann auch schnell die Kollegen grenzübergreifend aus Deutschland und der Schweiz. Die 1991 in Friedrichshafen initiierte Föderation europäischer Reprografie-Verbände (EU-RE) wählte ihn im Jahre 2000 zu ihrem Präsidenten.

In 2001, an seinem 60. Geburtstag, erhielt er für sein ehrenamtliches Engagement das „Goldene Verdienstzeichen des Bundeslandes Oberösterreich“ verliehen. Angereist zur Übergabe waren Landeshauptmann Josef Pühringer und die Spitzen der Reprografie-Verbände europaweit.

In seinem hübschen Holzhaus in den oberösterreichischen Bergen, bewahrt er eine stattliche Bibliothek historischer Literatur über die europäische Geschichte auf. Häufig fragen bei Walter Höllhuber Zeitungen und Historiker an, wenn es um die Geschichte seiner Grenzregion geht, die einst unmittelbar am Eisernen Vorhang lag, das kommunistische Gewaltregime der CSSR zum Anfassen nahe. Auch aus diesem Grund sieht er es als großes Glück an, diesseits der einstigen Grenze in Freiheit und Demokratie aufgewachsen zu sein, eine Grenze, an der noch vor 30 Jahren auf Flüchtlinge geschossen wurde. **I**

estefold 3010 | neues Offline-Vollfaltsystem

Diese und weitere Neuentwicklungen erwarten Sie auf den Netzwerktagen



FMI TRAT ZUM 1. MÄRZ MOTIO-NETZWERK BEI

Bis zum 28. Februar 2019, 24.00 Uhr bestand der Fachverband für Multimediale Informationsverarbeitung e. V. (FMI) formal als eingetragener Verein. Ab dem 1. März 2019 lebt dessen Aktivität unter dem organisatorischen Dach des Schwesterverbandes Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik e. V. (motio-Netzwerk) als "FMI-Gruppe" weiter.



Mit diesen drei Buchstaben existierte der FMI e.V. als selbständiger Fachverband bis zu seiner Integration ins motio-Netzwerk. Zuletzt lautete sein Name Fachverband für multimediale Informationsverarbeitung.



Hatte als erster FMI-Betrieb das strenge Audit zur Erlangung des QM-Siegels geschafft: Lutz Bernschein, Geschäftsführer der Bernschein Document Solutions GmbH, Hungen/Mittelhessen

Bildquelle: FMI

Zu den motio-Netzwerktagen am 10. und 11. Mai 2019 in Bad Neuenahr bei Bonn werden die Archivierungsbetriebe erstmalig als FMI-Gruppe im motio-Netzwerk zusammen kommen.

RÜCKSCHAU

Beide Verbände verfügen seit 21 Jahren über eine gemeinsame Geschäftsstelle. Unter dem früheren FMI-Vorsitzenden Dieter Rick wurde die Verbands-Geschäftsstelle damals von München-Eching nach Frankfurt verlegt und Achim Carius als Nachfolger von Heinz Müller-Saala zum Geschäftsführer des FMI berufen. Unter den zeitlich folgenden Vorsitzenden Dr. Andreas Jurjanz (Dresden), Andreas Bläcker (Friedberg) und Günter Wittlinger (Stuttgart) engagierten sich die jeweiligen Vorstände ehrenamtlich für den Verband. Darunter waren u.a. Dieter Ulshöfer (Friedberg), Fritz Beyer (Hamburg), Lutz Bernschein (Hungen), Thomas Rick (Düsseldorf), Joachim Künzel (Braunschweig) und Werner Schlekking (Berlin).

BERNSCHEIN MIT QM-SIEGEL-AUDIT

Über viele Jahre hatte sich auch Lothar Walther im Rahmen der Erarbeitung des Qualitätsmanagement-Siegels hilfreich eingebracht. Auf dieser QM-Grundlage konnten dann auch die ersten Mitgliedsbetriebe zertifiziert werden. Lutz Bernscheins Unternehmen nahm diese Hürde kürzlich sogar als erster auf Basis eines ganztägigen strengen Audits in seinen Firmenräumen in Hungen bei Gießen. Die feierliche Übergabe fand auf der letzten FMI-Mitgliederversammlung statt. Das FMI-QM-Siegel wird auch künftig als wertvolles Vertriebs- und Marketinginstrument von den FMI-Betrieben genutzt und auch weiter entwickelt.

GRÜNDUNG VOR 47 JAHREN ALS VERBAND DER MIKROFILM-FACHBETRIEBE (VDMF)

Am 11. Dezember 1971 gründeten in Kelsterbach bei Frankfurt am Main einige Mikrofilm-Dienstleister, u.a. die Herren Hofmaier, Keller, Rick, Graf zu Solms, Carstens und Ulshöfer, den Verband. Am selben Ort hatte man sich bereits wenige Wochen zuvor getroffen um alles vorzubereiten. Man entschied sich für diesen Namen:



Die FMI-Mitgliederversammlung dankte ihrem scheidenden Vorstand (v. l.): Jan Soose (GF bnd, Siegen), Günter Wittlinger (Kodak Alaris, GF a. D.) und Andreas Boenke (GF Rosenberger, Bielefeld).

VdMF (Verband der Mikrofilm-Fachbetriebe), später umbenannt in FMI (Fachverband Mikrografie und Informationsverarbeitung). Bis zur Auflösung der Organisation lautete der Name „Fachverband für multimediale Informationsverarbeitung e. V.“.

HOFFUNGSVOLLER AUSBLICK UNTER DEM MOTIO-DACH

Zum 1. März folgten dem einstimmigen Aufruf der jüngsten FMI-Mitgliederversammlung, nach der formalen Auflösung des FMI als „e. V.“, der FMI-Gruppe im motio-Netzwerk beizutreten, 15 Unternehmen und Personen.

Alle einstigen FMI-Vorstandsmitglieder, d.h. Günter Wittlinger, Jan Soose und Andreas Boenke und Achim Carius als Geschäftsführer, werden in den Folgemonaten als Liquidatoren des FMI e. V. fungieren. Einen Sprecher der neuen FMI-Gruppe wählt sich die Runde während der motio-Netzwerktage am 10. und 11. Mai 2019 in Bad Neuenahr. Die jüngste Mitgliederversammlung hat hierfür bereits Andreas Boenke als Sprecher und Jan Soose als stellvertretenden Sprecher vorgeschlagen. ■

FMI-GRUPPE IM MOTIO-NETZWERK

FIRMENMITGLIEDSCHAFTEN:

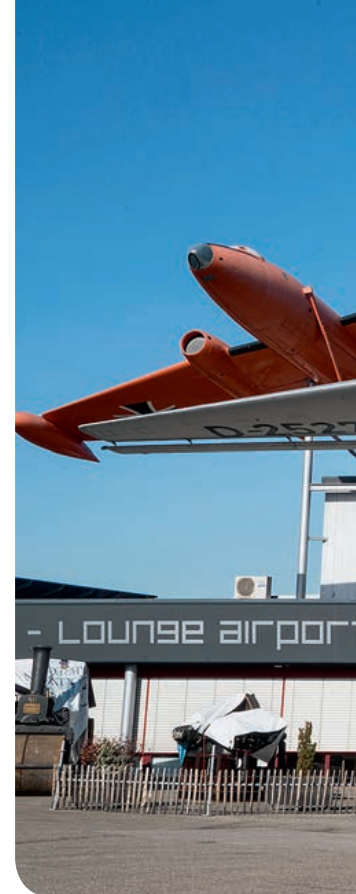
- Bernschein Document Solutions GmbH, Hungen (Lutz Bernschein)
- MIK-Center GmbH, Berlin (Steffen Dögel)
- J + J Negus Ltd., Warwickshire/GB (Claus-Peter Iff)
- Kundtman UG, Büdingen (Maximilian Kundtman)
- ScanDOK GmbH, Frankfurt am Main (Michael Reich)
- bmd GmbH, Siegen (Jan Soose)
- Netcontrol GmbH, Breisach (Harald Hensle)

FIRMEN, DIE BEREITS ZUVOR GLEICHZEITIG DEM FMI UND MOTIO ANGEHÖRTEN:

- Rosenberger GmbH & Co. KG, Bielefeld (Andreas Boenke)
- Canon Deutschland GmbH (Oliver Knipp)
- Image Access GmbH, Wuppertal (Thomas Ingendoh)

PERSÖNLICHE MITGLIEDSCHAFTEN:

- Günter Wittlinger (Stuttgart)
- Friedrich Lothar Walther (Höhr-Grenzhausen)
- Dieter Rick (Düsseldorf)
- Peter Heim (Tübingen)
- Horst Sindt (Drestedt)



MOTIO-VORSTAND BEI CANON-FULLSPEEDTOUR IM TECHNIKMUSEUM SINSHEIM

Es ist schon etwas Besonderes, wenn der komplette motio-Vorstand zu einer Veranstaltung eines seiner Industriemitglieder anreist. Bei Canon wollte sich die gewählte Verbandsspitze über die neuesten Großformat-Printer und -Scanner informieren und anschließend die Gelegenheit nutzen, sich zu einer internen Vorstandssitzung zu treffen.



Canon-Vertriebsmanager Detlef Martin (rechts) überreicht Markus Weißenberger den Gewinnergutschein über einen 12-Farben-Fotodrucker.

Außergewöhnliche Eventlocations hat sich motio-Industriemitglied Canon im Rahmen seiner bundesweiten Roadshow ausgesucht. Vorgeführt wurden im März und April ausschließlich Großformat-Printer, -Plotter und -Scanner an den Standorten Venlo, München-Poing, Sinsheim, Leipzig und Hamburg. Das technikaffine Ambiente hat dann auch im Technikmuseum Sinsheim alle Erschienenen beeindruckt. Inmitten von historischen Automobilen und Rennfahrzeugen baute das Canon-Team um Detlef Martin seine schnellen Print-Fahrzeuge auf.

Wie ein roter Faden durchzog der Slogan „FullSpeed“ das Veranstaltungsereignis. Im Fachvortrag von Jens Peter Willms („Die Poleposition für die Zukunft im großformatigen grafischen Markt“) war von einem Speed-Limit nichts zu spüren.

Canon ist seit Jahrzehnten der wichtigste Lieferant von Großformat-Plot-Systemen bei den Betrieben im motio-Netzwerk. Bereits seit Mitte der 1990er-Jahre hatte Océ (heute Canon) den damaligen Marktführer Xerox Engineering Systems aus dessen Poleposition verdrängt. Heute stellt Canon neben den klassischen CAD-Plottern gerade im boomenden Webtechniksektor eine übergroße Breite an Printern her.

Alle Teilnehmer der Veranstaltung in Sinsheim nahmen auch an einer Verlosung teil. Das Mitgliedsunternehmen ReproKopie-System GmbH/Druckwerk Karlsruhe mit Geschäftsführer Markus Weißenberger war diesmal der glückliche Gewinner, der einen 12-Farben-Fotodrucker („Canon iPF pro 1000“) mit nach Hause nehmen konnte. Canon-Repräsentant Detlef Martin überreichte



links: motio-Mitglieder bei Canon im Technikmuseum Sinsheim (v. l.): Achim Carius (motio-Netzwerk), Freddy Jester und Agata Hajok-Jester (Reprotechnik Hajok e. K., Ludwigshafen), Markus Weißenberger (ReproKopie-System GmbH/Druckwerk, Karlsruhe), Wolfgang Leibig (Reprozentrum Otto Leibig GmbH, Ludwigshafen), Stephan Brohl, (Brohl Copy + Print GmbH., Kaiserslautern), Rolf Durst (e.kurz+co druck und medientechnik gmbh, Stuttgart), Detlef Martin (Canon), Thomas Schulz (Holu GmbH, Frankfurt Main), Andreas Lorenzer (Canon).

rechts: Eingang zur Canon-FullSpeedTour im Technikmuseum Sinsheim mit einer original Tante Ju.



Agata Hajok-Jester im Canon-Spiegel



motio-Vorstandsmitglied
Rolf Durst aus Stuttgart



motio-Vorsitzender Heiko Schmalfuß aus Chemnitz

den Gewinnutschein dann auch persönlich.

MOTIO-VORSTAND FINALISIERT DIE PLANUNG DER NETZWERKTAGE

Das Programm der bevorstehenden motio-Netzwerktage beriet der Vorstandsvorstand auf seiner anschließenden Sitzung im Hotel Sinsheim. Im Vordergrund der Veranstaltung stehen zwei Talkrunden mit prominenten Teilnehmern zu den Themen Werbekunden und Druck sowie Scannen und Digitalisieren. Beide Tagungsblöcke werden von professionellen Moderato-

rinnen gesteuert. Die Kölner Agenturchefin Emitis Pohl und die Frankfurter Medienexpertin Carolin Bosbach freuen sich auf ihre Aufgaben im Rahmen der motio-Tagung.

FMI-BETRIEBE SIND EIN GEWINN FÜR DAS MOTIO-NETZWERK

Ganz besonders freut sich der Vorstand über den Beitritt von 15 ehemaligen FMI-Mitgliedern ins motio-Netzwerk. „Die Spezialisten im Scannen und Archivieren sind ein Gewinn für unsere Branchenorganisation“, so die einhellige Meinung. Daher sollten auf den motio-

Netzwerktagen vertrauensvolle und profitable Kooperationen geknüpft werden. Der Vorstand hat auch daher Andreas Boenke, Geschäftsführer der Firma Rosenberger in Bielefeld, als zukünftigen Sprecher der FMI-Gruppe in den motio-Vorstand kooptiert. Man unterstützte auch dessen offizielle Wahl in das Gremium im Herbst anlässlich der bevorstehenden Mitgliederversammlung des Verbandes am 12. September 2019 in Ulm während der IGEPA-Select-Messe.

FÜHRTE DDR-REPROGRAFEN INS VEREINTE DEUTSCHLAND: DIETMAR BEYER WURDE 80

Der in Riesa/Sachsen beheimatete Dietmar Beyer feierte mit Familie kürzlich seinen 80. Geburtstag. Zu DDR-Zeiten hatte er in seinem Privathaus in Riesa/Sachsen eine kleine Lichtpauserei betrieben. Dort vervielfältigte er mit einer alten Lichtpausmaschine Baupläne auf ORWO-Papier und sogar A4-Vorlagen. Das Ammoniak zum Entwickeln der Pausen bezog er vom staatlichen DDR-Chemiehandel. Bei Kopieraufträgen auf seinem ungarischen Fotokopierer musste Beyer sogar die Namen der Kunden für den Staatssicherheitsdienst - Z(STASI) notieren. Private Betriebe waren den DDR-Oberen ein Dorn im Auge, sie galt es klein zu halten. Daher waren deren Gewinne mit bis zu 90% zu versteuern. Den Betrieb an Dritte frei verkaufen durfte man nicht, lediglich an die Kinder vererben oder dem Staat schenken. Das ging dem dynamischen Beyer gegen den Strich, was ihn dann auch vor der Wende veranlasste, in Leipzig regelmäßig an den Montags-Demonstrationen gegen die SED-Herrschaft teilzunehmen. Mit Erfolg.

NACH DEM MAUERFALL ALLE DDR-REPROGRAFEN AN EINEN TISCH GEHOLT

Als das rote Regime gestürzt wurde, organisierte Dietmar Beyer das erste freie Treffen von Reprografie-Unternehmern und Lichtpaus-Abteilungsleitern nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges im Haus der Stahlwerker in Riesa. Aus dem Westen waren im Sommer 1990 zur Unterstützung angereist: der

westdeutsche Verbandsvorsitzenden Kurt Baier, Schatzmeister Rudolf Sievers, Ehrenvorsitzender Richard Schüssler und der neue Verbands-Geschäftsführer Achim Carius. Übernachtet wurde in der Arbeiterwohnunterkunft des Stahlwerkes. Um 22.00 Uhr war Bettruhe angeordnet, eine resolute Herbergschefin überwachte die Einhaltung.

WIEDERVEREINIGUNGSFEIER IN LEIPZIG MIT BERNHARD VOGEL

Beyer-Ost und Baier-West waren dann auch am 6. Oktober 1990 die Gastgeber der offiziellen Wiedervereinigungsfeier des Fachverbandes Re-



Bildquelle: Privatfoto

Dietmar Beyer heute.

prografie e. V. im Hotel Astoria in Leipzig, wenige Meter entfernt von der einstigen Gründungsstätte des Verbandes. Sogar der spätere Thüringer Ministerpräsident Bernhard Vogel war gekommen, er hielt die Festansprache. Eine Auswahl des Gewandhausorchesters spielte feierlich das Deutschlandlied, und die Reprografen sangen dazu die dritte Strophe. An der Saalwand hing erstmalig seit Jahrzehnten wieder die Deutschland-Fahne ohne Hammer und Zirkel. Zum Festakt wurde sogar noch eine Japanreise verlost, die der Reprograf Zimmermann aus Eisenhüttenstadt gewann. Die Verbandsgeschäftsstel-



1980er-Jahre in der DDR: Dietmar Beyer liest heimlich West-Literatur über im Osten unbekannte Farbkopierer von Kodak.



le aus dem Westen hatte zuvor diskret dafür gesorgt, dass kein Wessi-Name im Lostopf lag.

EIN DANK NACH RIESA

Dietmar Beyer vertrat seine ostdeutschen Kollegen ab da für viele Jahre im bundesweiten Verbandsvorstand und in der Tarifkommission. Vor einigen Jahren übergab er seinen Betrieb an den Schwiegersohn, während er selbst noch einige Zeit erfolgreich Windkraftanlagen verkaufte. Zum 80. Geburtstag kann der Riesaer mit Stolz auf seine aufrechte Haltung zu Wendezeiten zurück blicken. Zu seinem 65. Geburtstag schrieb der

damalige Verbandsvorsitzender Heinrich Haltmeyer an Beyer: „Gerade am heutigen Tag erinnern wir uns gerne an die Wendezeit, als wir erstmalig bei Ihnen in Riesa tagten. Damals waren wir alle emotional sehr bewegt und tief glücklich, endlich wieder in einem vereinten Vaterland leben zu dürfen, ohne Stacheldraht, Minenfelder und Mauer geteilt. Sie können stolz darauf sein, in jenen Tagen die verbliebenen DDR-Reprografen eingesammelt und ihnen im Verband eine neue Branchenheimat gegeben zu haben. Hierfür danken wir Ihnen sehr herzlich. Das werden wir nicht vergessen!“



Bildquelle: Gerting Stawowsky, Wiesbaden

Auf der Wiedervereinigungsfeier des Verbandes am 6. Oktober 1990 als Redner: Dietmar Beyer aus Riesa



Gewandhausorchester spielt auf dem Festakt im Hotel Astoria / Leipzig das Deutschlandlied. v.l.: Dr. Bernhard Vogel, Vorsitzender Kurt Baier und Dietmar Beyer.

Geburtstage

60 Jahre 18.01.1959

DR. UWE ENGELSMANN

W.E. Gut Gedruckt GmbH & Co. KG
Knooper Weg 175
D-24118 Kiel

60 Jahre 10.02.1959

GERD KALSCHEGG

Lichtpauserei am Hauptbahnhof
Schillerstraße 14
D-80336 München

70 Jahre 04.04.1949

ARNOLD THÖNE

CCC Druck und Medien GmbH
Coerdestraße 44
D-48147 Münster

70 Jahre 23.05.1949

DIETER GROHMANN

b+g Banse und Grohmann GmbH
Ilsenburger Straße 40
D-38855 Wernigerode

Firmenjubiläen

25 Jahre

KLARTEXT GMBH

Michael Hamel
Am Güterverkehrszentrum 2
D-37073 Göttingen

COPIER-CENTER A&T GMBH

Joachim Wulfekammer/Manuel
Hübner
Brüderweg 28
D-44135 Dortmund

PRS PORZER REPRO SERVICE

Micki Graam
Kölner Straße 195
D-51149 Köln

KOPIERSERVICE MBK GMBH

Michael Kothe
Eisenbahnstraße 45
D-67655 Kaiserslautern



motio-Kollegenbesuch bei thinkTEC 3D in Grafenau bei Passau (v.l.): Stefan Reger und Robert Fischer (Daten & Druck Optiplan, Stuttgart), Heiko Schmalfuß (Chemnitzer Kopierzentrum), Jens Werner (HRD, Hannover), Herbert Schicketanz (Kopierzentrum Passau), Roman Weber (thinkTEC 3D), Wilfried und Jan Engel (Repro Courier, Berlin), Marco Biebl (thinkTEC 3D), Achim Carius (motio-Netzwerk, Frankfurt am Main).



Unternehmer Herbert Schicketanz



Zentrale der think TEC 3D in Grafenau bei Passau

HERBERT SCHICKETANZ JETZT DREIDIMENSIONAL IN SERIE

Im südöstlichen Zipfel Deutschlands hat sich das Kopierzentrum Passau zum Werbetechnik- und 3D-Printing-Spezialisten entwickelt. Mit seinen vier Standbeinen in und um Passau ist das Unternehmen stets seiner Zeit voraus. Hinter dem großen Erfolg steht ein bayerisches Urgestein, der Unternehmer Diplom-Ingenieur Herbert Schicketanz.

Kopierzentrum Passau: die vier Standbeine

- Kopierzentrum Passau GmbH (Stammhaus)
Innstraße 50, Passau
- xlprint24, Kohlbruck 2a, Passau
- SB-Kopierer in Universität Passau
- thinkTEC 3D, Elsenthal 51, Grafenau

„Der Typ brennt ja total für sein Geschäft“ flüsterte ein Verbandskollege dem anderen anlässlich einer Besuchstour durch die verschiedenen Schicketanz-Unternehmen im Dreiländereck von Bayern, Österreich und Böhmen ins Ohr. In der Tat, mit fast 65 Jahren strahlt Firmenchef Herbert Schicketanz immer noch eine hochgradige Motivation aus. So erzählt er seinen Kollegen aus dem motio-Netzwerk von Zeiten, als er noch 40% Umsatz mit Lichtpausen und 30% mit Fotokopien in Passau machte. Zuvor, im Jahre 1983, gründete er mit seinem Co-Gesellschafter Gunter Wenzel aus München das „Kopierzentrum Passau, Gesellschaft für Druck und Reprografie mbH“ und trat dann auch gleich dem Fachverband Reprografie e.V. bei. In den 1990er-Jahren stellte Schicketanz zahlreiche Kopiergeräte in der nahen Universität auf und überließ damit nicht seinen Geräteleverantagern das Copy-Geschäft. Als die Werbetechnik und der Großformatdruck noch überwiegend bei den analogen Siebdruckern angesiedelt war, eröffnete der innovative Geschäftsmann in 2006 im Gewerbegebiet von Passau sein drittes Standbein, die xlprint24. Hier produzieren heute 45 Mitarbeiter erstklassige XXL-Drucke, d.h. Banner, Poster, Gerüstplanen, Werbeplanen, Bauzaunplanen, Firmenschilder, Displaysysteme und Fotogeschenke aller Art.

DER BIERTISCHKÖNIG AUS PASSAU

Bundesweite Aufmerksamkeit zog Schicketanz auf sich, als er Biertische aus Holz im Direktdruck mit Schriften, Logos und witzigen Motiven versah. „Eines Tages, als ich mit Freunden auf einem Volksfest am Biertisch saß und so vor mich hin neben mein Glas schaute, kam mir die Idee. Warum nicht die Tischplatte als Werbeträger nutzen?“ Gesagt getan. Mit einem schweizerischen Zünd-Plattendrucker begann der Passauer wahrscheinlich als erster Deutscher mit dem Bedrucken von Biertischgarnituren. Überwiegend waren es Brauereien, Getränkelieferanten und Eventveranstalter, die bei ihm das Bedrucken von Tischen in Auftrag gaben. Heute zählt diese Dienstleistung immer noch als Dauerbrenner zu seinem Service-Portfolio.

SCHICKETANZ SEIT 2 JAHREN ALS 3D-PRINTER

Getrieben von der Suche nach immer neuen Geschäftsideen rund um den Digitaldruck stieg er mit zwei Ingenieuren in den 3D-Druck ein. Die Kopierzentrum Passau GmbH und die zwei neuen Partner Marco Biebl sowie Dipl.-Ing. Roman Weber gründeten 2017 in Grafenau, einem beschaulichen kleinen Dorf im bayerischen Wald nahe Passau, die „thinkTEC 3D GmbH“.

Als die motio-Delegation auf ihrer Fahrt in die 3D-Zukunft dann den Höhepunkt ihrer Tour erreichte, erwartete sie Innovation pur. Hier in der scheinbar tiefsten und überwiegend landwirtschaftlich geprägten Provinz, nahe der tschechischen Grenze, findet gerade eine Innovations-Explosion in 3D statt. Man vermutet diese 3D-Zukunftsschmiede keinesfalls hier, sondern eher in irgendwelchen Start Up-Zentren in Berlin, München oder Hamburg.

Nachdem die Teilnehmer vor Eintritt in die modernen Produktionsräume alle datenschutzrechtlichen Hürden genommen hatten, ging es in die Herzkammer des neuen Unterneh-

Additive Fertigung bei thinkTEC 3D

Durch die hauseigenen 3D-Drucker ist thinkTEC 3D in der Lage Prototypen, Einzelteile sowie Serien direkt vor Ort zu produzieren. Es werden die derzeitigen Bauteile auf 3D-Druckfähigkeit bewertet und ein Angebot erstellt, um die möglichen Vorteile wie z.B. Kosteneinsparungen aufzuzeigen.

- Konstruktionsoptimierung für die additive Fertigung
- Beratung über mögliche 3D Druckverfahren
- Hauseigene Fertigung

Bei thinkTEC 3D setzt man weniger auf den B2C-Kunden, der mit einem Ganzkörperscan kommt und dann eine verkleinerte Plastikfigur hergestellt haben möchte. Nein, hier sind Firmen die Auftraggeber von Serienfertigung. „Bis wir für einen Kunden wirklich produzieren vergeht ein Jahr. Bis die »Druckvorlage« erstellt und die Fabrikation von Metall auf gehärtetem Kunststoff umgestellt ist, dauert es. Aber dann sparen unsere Kunden Zeit, Geld und vor allem Gewicht. Sie erhalten von uns eine höhere Qualität und eine größere Festigkeit. Mit 3D-Printing on demand ersparen sich die Kunden von nun an auch hohe Lagerkosten“, so Marco Biebl.

Am Ende der Kollegentour war man sich einig, zukünftig doch lieber mit Herbert Schicketanz zu kooperieren anstatt selbst in solch teure Technik zu investieren. Den Spezialisten unter den Kollegen hat man ja im motio-Netzwerk.

WWW.DIE-3D-DRUCKER.COM



Geöffneter 3D-Printing-Musterkoffer von thinkTEC 3D

mens. Dort bestaunte man gleich zwei HP-Megaprinter bei der Arbeit, deren Kaufpreis jeweils deutlich über einer halbe Millionen Euro liegen dürfte. Hiermit produziert das Team um die Geschäftsführer Schicketanz, Biebl und Weber Serienteile in Kunststoff für Automobil- sowie Wohnmobil-Hersteller, die zuvor zum Teil noch aufwändig und teuer in Metall gefertigt wurden. „Demnächst planen wir sogar in einen 3D-Printer zu investieren, der Metallteile druckt“, so Schicketanz. Der Grundstein für diese 3D-Technologien wird in der Konstruktion gelegt, und genau hier liegt die große Expertise der thinkTEC 3D GmbH mit ihren Akteuren Weber und Biebl. Beide haben ihr Handwerk in der Maschinenbaubranche gelernt, und beide wissen genau wo die Ansatzpunkte für Serienbauteile liegen.



MOTIO-REISE ZUM USA-VERBANDSTREFFEN NACH DALLAS MIT „SITE VISIT“

motio-Mitgliederreise zur Convention der Association of Printing and Data Solutions Professionals (APDSP) 20. – 27. Oktober 2019 in Dallas/Texas mit Besuch von Kollegenbetrieben.

In der 43. Kalenderwoche werden Mitglieder und Freunde des motio-Netzwerkes an der Jahrestagung des amerikanischen Digitaldruck- und Scan-Verbandes teilnehmen. Neben der eigentlichen Tagung mit Ausstellung, Vorträgen und Networking-Events sind wieder einige Firmenbesuche geplant. Natürlich werden auch die touristischen Highlights angesteuert, so auch das Gebäude (heute Museum), von dem aus Präsident John F. Kennedy auf seiner letzten Fahrt durch die Stadt erschossen wurde.

Ebenso soll eine Baustelle (entweder Miami, Houston oder Tampa) besucht werden, die ein amerikanischer Kollegenbetrieb nicht nur mit Plot-, Projektraum- und Scan-Service bedient sondern auch weitere Installationen zur Verfügung stellt. So liefert er u. a. Zugangskontrollen sowie ein tägliches Bewegungsprofil aller Bauarbeiter rund um die Uhr und wertet dies für den Kunden aus. RFID-Chips in Bauhelmen machen das möglich. Baufirmen, Projektsteuerer und Bauherren schätzen diese lückenlose Abrechnungsgrundlage. Die Dienstleistung nennen die Amerikaner „Workforce Management“. Bei rückläufigem Plot-Volumen ist es

auch in den USA dringend notwendig, zu erfahren, was die USA-Kollegen an modernen Dienstleistungen jenseits des Papiers ihren Bau- und Planungskunden bieten, um diese weiterhin an sich zu binden.

VERBANDSREISEN IN DIE USA HABEN TRADITION

Zuletzt nahm eine deutschsprachige Gruppe von Mitgliedern des motio-Netzwerkes im Jahre 2015 an der Jahrestagung des nordamerikanischen

Kollegenverbandes APDSP (ehem. IRgA) in Atlanta teil. Damals wurden drei Betriebe besucht und mit den Inhabern über ihre Geschäftsstrategie gesprochen. Die Kollegen in den USA sind in der Regel sehr offen bei der Weitergabe ihrer firmeninternen Informationen an ausländische Kollegen. Nach einer vierjährigen Pause organisiert motio und der auch deutschsprachige Geschäftsführer des amerikanischen Verbandes Ed Avis in 2019 erneut eine Teilnahme. In den 1980er- und 1990er-Jahren flog jährlich eine große Delegation von deutschen Verbandsmitgliedern zu den Treffen in Kanada und USA. Organisator war seinerzeit Vorstandsmitglied Horst Irmshler aus Neu Isenburg.

REISE IST EINE BETRIEBSAUSGABE

Für alle Teilnehmer wird ein Touren-Programm erstellt, das die Reise als Betriebsausgabe auch „steuerfest“ macht. Die Flugzeuganreise organisiert jeder individuell. Weitere Information gibt gerne die motio-Geschäftsstelle und auf den Netzwerktagen am 10. und 11. Mai in Bad Neuenahr der Manager des amerikanischen Verbandes Ed Avis. ■





DIE MESSLATTE IN PUNCTO **FLEXIBILITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT**

Lassen Sie sich von der Flexibilität und der Zuverlässigkeit der neuen Océ ColorWave 3500 und 3700 überzeugen.

Die neuen Großformatdrucker mit der bewährten Océ CrystalPoint Technologie für alle Anwendungen im CAD- und GIS-Bereich sowie für Plakatanwendungen werden Sie begeistern.

Mit der einzigartigen CrystalPoint Technologie in Kombination mit der neuen vollintegrierten Falterserie wird Ihr Workflow noch effizienter.



Océ ColorWave 3700



Océ ColorWave 3500



Océ Folder
Express 3011



Océ Folder Professional
6011/6013

Canon

See the bigger picture

Termin für Netzwerker in der Print- und Scan-Branche: 10. + 11. Mai 2019 | Bad Neuenahr

DIE MOTIO-NETZWERKTAGE BEKOMMEN TEILNEHMERZUWACHS

FMI-Betriebe sind als neue motio-Mitglieder dabei, und die MPP-Genossenschaft als Gäste mit eigener Versammlung.

Erstmalig dabei ist die unter MPP firmierende Druck und Medien-Kooperation MedienPrintPartner eG mit 14 bundesweiten Standort-Inhabern. Der Zusammenschluss hat seine Versammlung zeitlich und örtlich auf die motio-Netzwerktage gelegt. Auch die Mitglieder des FMI (Fachverband für multimediale Informationsverarbeitung) nehmen erstmalig als neue motio-Mitglieder an der Tagung teil. Dies sind die Scan-, Digitalisierungs- und Archivierungs-Profis.

Wie man es bei motio gewohnt ist, findet fast das gesamte Programm unter einem Dach statt, nämlich im 4-Sterne-Dorint-Parkhotel in Bad Neuenahr: Vorträge, Talkrunden, Ausstellung, Übernachtungen. Und alles unmittelbar am Flüssen Ahr gelegen, inmitten eines herrlichen Parks.

Die traditionelle motio-Party steigt am Freitagabend, diesmal in Form eines stimmungsvollen Hüttenabends in rustikaler Atmosphäre auf der nahen Adenbachhütte (Grillhütte) in den Weinbergen des Ahrtales. Während einer Teambuilding-Einlage werden die Teilnehmer zu angehenden Winzern ausgebildet.



Vortragsprogramm

FREITAG, 10. MAI 2019

10.00 Uhr – 10.50 Uhr

Print und Digitalisierung in der Technischen Kommunikation – Medien, Technologien und neue Services mit intelligentem Content



Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Hochschule Karlsruhe, Fakultät für Informationsmanagement und Medien HSKA/IMM & Institut für Informations- und Content-Management (I4ICM), Kusterdingen

Auch die Technische Kommunikation erlebt im Zuge der Digitalisierung einen Wandel bei der Aufbereitung und dynamischen Publikation von Informationen. Neue Methoden und Technologien sollen als Ergänzung zu den benötigten Druckausgaben die Inhalte „intelligent“ machen und Nutzern in unterschiedlichen Szenarien als Digitale Services aktiv unterstützen. Im Vortrag werden die entstehenden Möglichkeiten, Konsequenzen und Anforderungen für Unternehmen dargestellt.

11.00 Uhr – 11.50 Uhr

TALKRUNDE: Scannen, Digitalisieren und Archivieren von analogen Akten ist derzeit ein boomendes Geschäft. Kunden sind Behörden, Bibliotheken und die Industrie. Wie lange hält sich dieses Geschäftsmodell?



Thomas Ingendoh
Geschäftsführer Image Access GmbH, Wuppertal

Rainer Wagener
Geschäftsführer Scharlau GmbH, Hamburg

Termin für Netzwerker in der Print- und Scan-Branche:

10. + 11. Mai 2019 | Bad Neuenahr

Mike Riegler

Geschäftsführer PMG GmbH, München

Andreas Boenke

Geschäftsführer Rosenberger GmbH & Co. KG, Bielefeld

Dr. Ilka May

Geschäftsführerin LocLab Consulting GmbH, Darmstadt

Moderation: Carolin Bosbach

Frankfurt am Main

Die flexible unbegrenzte Verfügbarkeit von Informationen kann nur in digitaler Form stattfinden. Daher sind das Scannen und die inhaltliche Erschließung von analogen Dokumenten notwendig. Eine moderne Kommunikationsgesellschaft ist daher auf Spezialisten angewiesen, das ihr analoges Wissen in digitale Verfügbarkeit migriert.

12.00 Uhr – 12.50 Uhr

TALKRUNDE: Zuwachs bei gedruckter Werbung, wie lange noch?



Hermann Meyersick

Geschäftsführer Ströer SMD, Köln

Elmar Schätzlein

Geschäftsführer der IGEPA Group, Hamburg

Christian Luther

Geschäftsführer MbO Consult Berlin GmbH, Berlin

Georg Hollenbach

Europa-Geschäftsführer Electronics for Imaging GmbH (efi), Ratingen

Moderation: Emitis Pohl

Geschäftsführerin ep communication GmbH, Köln

Steigerungsraten im hochwertigen Digitaldruck für Werbe- und Veranstaltungskunden stehen im Gegensatz zum allgemein rückläufigen Druckmarkt. In welchen Bereichen wird der Druck nicht zu ersetzen sein?

13.00 Uhr

Mittagsimbiss & Ausstellungsbeginn

15.00 Uhr – 15.35 Uhr

Digitale Manufaktur –

Geschäftsmodell hochwertiges Kleinauflagen-Printing



Matthias Achorner

Leiter des europäischen Ricoh-Printing-Innovation-Centers, Hannover

Großvolumige Druckaufträge nehmen stetig ab. Hingegen wächst der Markt von hochqualitativen Digitaldrucken auf edlen Materialien

in Kleinstauflagen mit edlem Finishing. Hierbei werden deutlich höhere Ertragsmargen erzielt, so auch mit der „fünften“ Farbe in Weiss, Neon und als transparenter Lack. Beispielsweise sind so hergestellte Eventeinladungen nicht mehr schlicht und langweilig. Heute müssen sie vom Empfänger als emotionales Feuerwerk wahrgenommen werden. Nur wenn der hochwertige Digitaldruck aus der Masse an Drucken hervorsticht, nur dann erreicht der Kunde sein Ziel.

16.30 Uhr

High End Digitalisierung in 2D und 3D



Dr. Patrick Degener

Entwicklungsleiter, Cruse Spezialmaschinen GmbH, Wachtberg

Martin Paffrath

Produktspezialist, Cruse Spezialmaschinen GmbH, Wachtberg

Die Cruse Spezialmaschinen GmbH konzentriert sich auf die Digitalisierung großformatiger Vorlagen. Die Scanner sind bekannt für hervorragende Farbtreue. Neben dem klassischen Farbscan spielt aber auch die Erfassung von weiteren Eigenschaften der Vorlage, wie etwas Form, Tiefe oder Glanz eine immer wichtigere Rolle. Der Vortrag beleuchtet die Möglichkeiten der neuesten Cruse ST4 Scanner Generation in diesem Bereich und gibt Einblicke in mögliche Anwendungen.

17.30 Uhr

Ausstellungsende

19.00 Uhr

Start Bus-Transfer ab Dorint Hotel

Termin für Netzwerker in der Print- und Scan-Branche:

10. + 11. Mai 2019 | Bad Neuenahr

19.30 Uhr

Sektempfang und Partyabend

Stimmungsvolles Netzwerken in der Adenbachhütte, Bad Neuenahr-Ahrweiler

23.30 + 24.00 Uhr Start Bus-Transfer zum Dorint Hotel

SAMSTAG, 11. MAI 2019

10.00 Uhr

Ausstellungsöffnung

11.00 Uhr

Neuigkeiten bei Ausstellern

5 Minuten-Aussteller-Präsentationen an den Ständen

13.00 Uhr

Mittagsimbiss

15.00 Uhr

Ausstellungsende

15.00 Uhr – 15.30 Uhr

Automation der nächsten Generation im Digitaldruck-Workflow - Printshop und Webshop mit Intelligenz



Hakan Usakli

Entwickler, IT-Easy GmbH, Korschenbroich

Vorgestellt wird eine einzigartige Makro-Automation Funktionalität, die Preflight-Prüfung und Aufbereitung von komplexen Druck-Aufträgen in Sekundenschnelle erledigt.

Wiederverwendbare Makros erlauben 1-Klick Automations-Programmierung vom Prüfen der Dateien bis zur vollständigen Vorbereitung der Aufträge. Ein hoch anpassbares Webportal zur Auftragsannahme aller Jobtypen, Auftragsverwaltung einschließlich Angebotsportal und Kurierportal mit Smartphone Integration für Lieferungen und Abholungen wird ebenso präsentiert.

15.35 Uhr – 16.05 Uhr

Das Digitalarchiv für die Unternehmensverwaltung



Harald Hensle, Geschäftsführer

Netcontrol GmbH, Breisach

Emails, Angebote, Rechnungen, Schriftverkehr, Verträge, etc. in einem revisionssicheren Ablagesystem. OCR-Volltexterkennung. GoBD konform lagern die Daten sicher in einem

deutschen Rechenzentrum. Hält jeder Prüfung durch das Finanzamt stand.

16.10 Uhr – 16.40 Uhr

motio-Gruppenversicherung: Sind die Originale und Vorlagen des Kunden ausreichend versichert?



Christian Rolle

Leue & Nill GmbH + Co. KG, Internationaler Versicherungsmakler, Dortmund

Die Mitgliedschaft im motio-Netzwerk beinhaltet bereits eine „Transport- und Original-Sachschaden-Versicherung“. Versichert ist der Verlust oder die Beschädigung der übergebenen Kunden-Originale. Ersetzt werden die Wiederaufbereitungskosten der in Verlust geratenen oder beschädigten Originale und Folgeschäden. Doch diese Grunddeckung ist begrenzt. Über Details und Erweiterungsmöglichkeiten berichtet der Repräsentant von Leue & Nill.

16.45 Uhr – 17.00 Uhr

Eigenmarketing für motio-Mitglieder



Gerhard Märterer

Vertriebsleiter AlphaPicture GmbH, Erlangen

Im Zeitalter der Disruption und Transformation schwanken motio-Mitglieder zwischen Verzweiflung und Hoffnung. Die alten Alleinstellungsmerkmale am Markt ziehen nicht mehr. Neue werden fieberhaft gesucht. Der AlphaPicture-Gründer möchte mit seinem Vortrag Mut machen zur Zukunft. Er zeigt, was motio-Mitglieder von erfolgreichen Kommunikations-Service-Providern aus Nordamerika lernen können und wie einfach sie den lukrativen Wachstumsmarkt der KMU für sich erschließen.

17.00 Uhr Pause

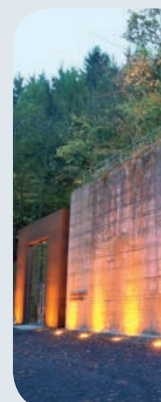
18.00 Uhr

Transfer nach Ahrweiler, Ahrtor

Führung durch die historische Altstadt von Ahrweiler

19.00 Uhr

Abendessen im Restaurant Klebers, Ahrweiler



Termin für Netzwerker in der Print- und Scan-Branche:

10. + 11. Mai 2019 | Bad Neuenahr

SONNTAG, 12. MAI 2019

10.30 Uhr

Führung im ehemaligen Regierungsbunker Ahrweiler

Dokumentationsstätte Regierungsbunker, geführter Rundgang
1,5 Stunden
www.regbu.de

Fachausstellung

Im Tagungshotel findet auch die Fachausstellung mit unseren Industriemitgliedern und Lieferanten statt.

Die Ausstellung ist am **Freitag von 13.00 – 17.30 Uhr** und am **Samstag von 10.00 – 15.00 Uhr** geöffnet.

Der Tagungsbeitrag beinhaltet die Eintrittsgebühr.

Folgende Unternehmen präsentieren sich auf den motio-Netzwerktagen

AlphaPicture GmbH
Blueprint. druck + medien gmbh
Broegel Business Media GmbH
Canon Deutschland GmbH
Chr. Renz GmbH
Cruse Spezialmaschinen GmbH
es-te Folding Systems GmbH
Hofgarten-Manufaktur
Igepa Group GmbH + Co. KG
Image Access GmbH
IT Easy GmbH
Kisters AG
Netcontrol GmbH
Richter & Menzel GmbH
Ricoh Deutschland GmbH
Zeuschel GmbH



**DOKUMENTATIONSTÄTTE
REGIERUNGSBUNKER**
BAD NEUENAH- AHRWEILER

Veranstaltungsort

DORINT PARKHOTEL BAD NEUENAH

Am Dahliengarten 1
53474 Bad Neuenahr
Telefon +49 2641 895-0
Fax +49 2641 895-817
[info.bad-neuenahr\(at\)dorint.com](mailto:info.bad-neuenahr(at)dorint.com)



Anmeldung / Kontakt

motio – Netzwerk für Medienkommunikation
(Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik e.V.)
Fürstenbergerstraße 151
60322 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-959636-0
Fax: +49 (0) 69-959636-11
E-Mail: info@motio-media.de

Durchführung

Reprografie Verlags- und Beratungsgesellschaft mbH
Fürstenbergerstraße 151
60322 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-959636-0

CRUSE Spezialmaschinen GmbH

Weltweit führender Hersteller von 2D + 3D Oberflächen-Scannern für die Dekor-, und Designindustrie sowie Museen, Bibliotheken und Archive



Synchron Table 4.0

Der neue, ultimative 2D + 3D Oberflächen-Scanner mit innovativen Software-Apps für den optimalen Workflow und ein perfektes Finish der Scandaten.

Modulares Konzept, konfigurierbar für alle Ansprüche

- Neue extrem rauscharme Kameras
- Neues LED Rear Light
- Netzwerkfähig
- Safety Device
- Upgrade sicher
- und vieles mehr!



Design Studio

Scan Software mit innovativem Projekt- und Workflowmanagement und unterschiedlichen Textur- und Lichteinstellungen für die hochqualitative Erfassung von Vorlagen aller Art.



Factory

Erstellen Sie aus Ihren Vorlagen schnell und einfach qualitativ hochwertige Höhenkarten für die Ausgabe auf 3D Druckern, Gravurwalzen etc. für die ständig wachsenden Bedürfnisse an 3D-Daten in der Design- und Dekorindustrie.

Testen Sie uns!

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Demotermmin!

WAS BRINGT MIR DIE MITGLIEDSCHAFT?

Die Vorteile

auf einen Blick

Branchen-Netzwerk regional und national

Mitglieder profitieren vom leistungsstarken motio-Netzwerk. Auf regionalen Treffen und der Jahrestagung wird Branchenwissen vermittelt und Erfahrungen werden ausgetauscht.

20 % Rabatt auf jährliche VG-WORT-Abgabe

Ein Betrieb mit 5 Mitarbeitern spart durch diesen WKM-Rabatt durchschnittlich 200,- € im Jahr, ein 15-Mitarbeiter-Betrieb sogar 500,- €.

Kundenvorlagen und Originale sind versichert

Ein Gruppen-Sachschadens-Versicherungsschutz hilft bei Beschädigung, Zerstörung oder Verlust von Vorlagen des Kunden im Einzelfall bis zu 15.000,- €.

Einkaufsvorteile

Vom Blatt Papier, über Tinte und Digitaldrucksysteme bis hin zu Kraftfahrzeugen vermittelt der Verband einen stark vergünstigten Einkauf (separater Beitrag).

Kostenfreie Rechtsberatung

Unsere Verbandsjustitiarin bietet eine kostenfreie telefonische Erstberatung auf allen gängigen Rechtsgebieten.

Keine Tarifbindung für Mitgliedsbetriebe

WKM-Mitgliedsunternehmen unterliegen, entgegen der Praxis anderer Verbände, keinem Tarifvertrag. Der Wirtschaftsverband lehnt gewerkschaftliche Zwangstarife als Eingriff in die unternehmerische Freiheit als überholt ab, er erarbeitet aber detaillierte Lohnempfehlungen.

WiKi-Repro

Eine Wissensdatenbank zu den wichtigsten Branchenthemen steht den Mitgliedern online zur Verfügung, z.B. Arbeitsrecht, Steuervorteile, Verträge etc.

Verbandszeitschrift „motio – Magazin für Print · Scan · Medienkommunikation“

Brancheninformationen, Produktvorstellungen, Erfahrungsberichte, Marktbeobachtung.

Qualitätsmanagement-Handbuch und Zertifizierung

Der Verband bietet seinen Mitgliedern ein umfangreiches Handbuch zum Qualitätsmanagement. Mit Muster-Verfahrensweisungen können betriebliche Strukturen eines Druck-Dienstleistungs-Unternehmens optimiert werden. Darüber hinaus bietet der WKM eine äußerst kostengünstige Zertifizierung nach „re-QM“, dem anerkannten Gütesiegel der Branche.

Verbandsinterne Rundschreiben: „motio Infomail“

Der Newsticker für Mitglieder: aktuelle Neuigkeiten aus dem Verband und der Branche.

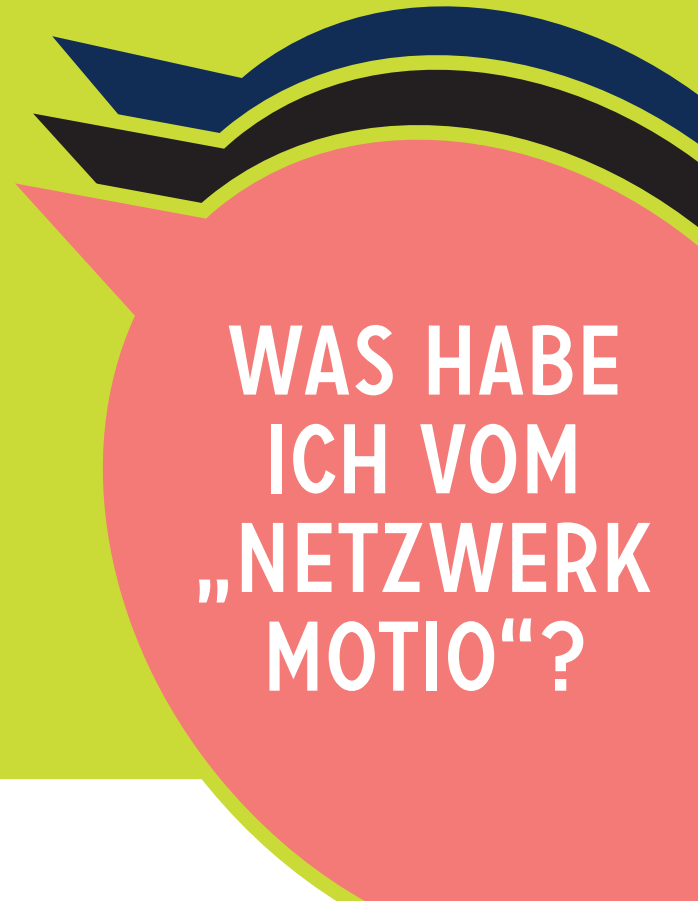
Wir kümmern uns ...

Schwierigkeiten mit Behörden und Lieferanten? Der Verband steht Ihnen zur Seite. Da wir zu den Spitzen der wichtigsten Lieferanten einen intensiven Kontakt pflegen, lassen sich Probleme häufig auf dem kurzen Dienstweg lösen.

Wir haben gute Beziehungen in Politik und staatliche Verwaltungen hinein. Wir sind als Verband dort hervorragend vernetzt und sichern Ihre Interessen.

Weiterbildung

Der Verband vermittelt im In- und Ausland bei führenden Branchenunternehmen Praktika. Er bietet seinen Mitgliedern Seminare und Workshops zu technischen und kaufmännischen Themen.



WAS HABE
ICH VOM
„NETZWERK
MOTIO“?

MOTIO- UND FMI-UMFRAGE ZUR BREITBAND-VERSORGUNG UND MOBILFUNKABDECKUNG

Im Zuge der deutschlandweiten Diskussion über die Digitalisierung der Wirtschaft und der Notwendigkeit zum Ausbau der dazu notwendigen Infrastruktur haben das motio-Netzwerk und der FMI kürzlich ihre Mitglieder befragt.

Denn immer noch erleiden Print- und Scan-Dienstleister einen geschäftlichen Nachteil, weil sie über keinen Breitbandanschluss verfügen und das Mobilfunknetz zu schwach ist. Diese Betriebe liegen oft außerhalb der Ballungsräume. In manchen Gewerbegebieten auf dem Lande sind die ersten Unternehmen gezwungen abzuwandern, weil sie keine moderne Netzinfrastuktur nutzen können.

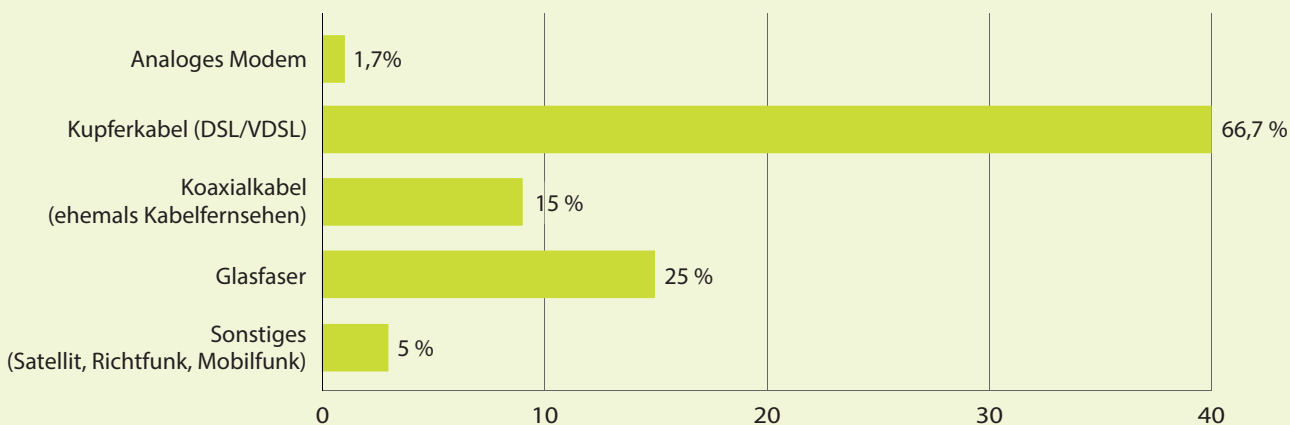
Zur Vorbereitung eines Gesprächs mit dem neuen Bundesminister für Verkehr und Digitale Infrastruktur Andreas Scheuer zum Thema Netzausbau wollten motio und FMI einen Überblick gewinnen, wie es um die Versorgung bzw. Nutzung von Breitband und Mobilfunk bei den Mitgliedern steht. Das Ergebnis soll dem „Digitalminister“ dann vorgebracht werden.

An der online durchgeführten Umfrage nahmen 60 motio- und FMI-Dienstleistungs-Mitglieder teil.

DIE WICHTIGSTEN FRAGEN UND ERGEBNISSE:

INTERNETANBINDUNG

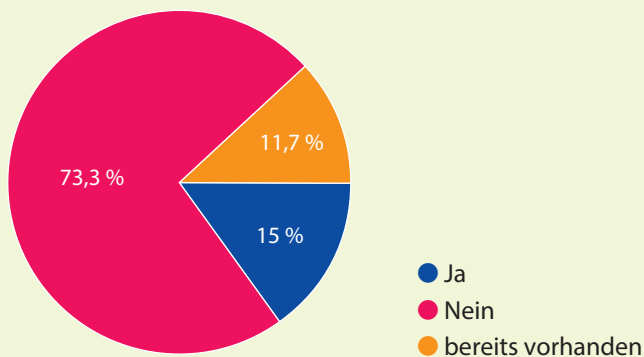
WELCHE TECHNIK NUTZT IHR UNTERNEHMEN?



Zur der Frage nach der genutzten Technik waren Mehrfachnennungen möglich – viele Unternehmen verlassen sich nicht auf eine Anbindung, sondern nutzen unterschiedliche Techniken aus Redundanzgründen. Die Glasfaser hat immerhin schon 25% der Befragten erreicht.

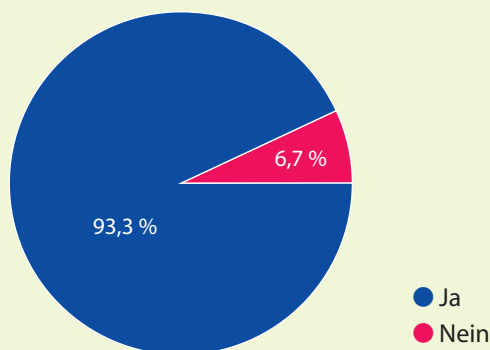
Rund 30% der Befragten waren zur Frage nach der Zufriedenheit mit der Geschwindigkeit Ihrer Internetanbindung unzufrieden bzw. eher unzufrieden.

BENÖTIGEN SIE EINEN SYMMETRISCHEN ANSCHLUSS?



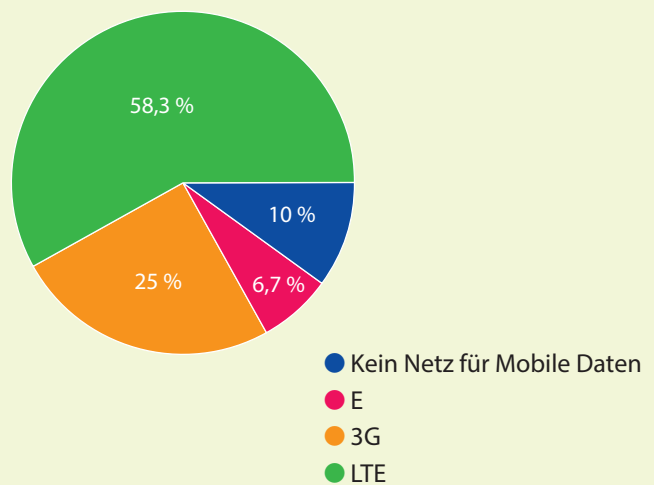
Ein Viertel der Befragten nutzt bereits oder hätte gerne eine symmetrische Internetanbindung (Up- und Downloadgeschwindigkeit gleich hoch). Die symmetrische Internetanbindung spielt zunehmend eine Rolle bei den Unternehmen, die ihren Kunden Daten bereitstellen, z. B. Dateien aus Scanprozessen. Dies zeigt, dass zunehmend nicht nur aus digital bereitgestellten Vorlagen analoge Erzeugnisse hergestellt werden, sondern motio-Unternehmen vermehrt digitale Produkte ihren Kunden zur Verfügung stellen.

MOBILFUNKVERSORUNG HABEN SIE MOBILFUNKEMPfang IN IHREM UNTERNEHMEN?



Lediglich knapp sieben Prozent der Befragten haben keinen Mobilfunkempfang. Da der Mobilfunk heute nur zu einem kleinen Teil aus Sprachkommunikation besteht, ist auch hier die Frage nach der Geschwindigkeit interessant:

WELCHE DATEN-GESCHWINDIGKEIT ERREICHT DAS MOBILFUNKNETZ IN IHREM UNTERNEHMEN?



Zehn Prozent haben überhaupt kein mobiles Datennetz und nur 58,3% können auf das schnelle LTE bauen, das für eine vernünftige mobile Datenverbindung notwendig ist. Dabei ist nicht erfasst, wie gut die Qualität der LTE-Verbindung ist, denn auch die kann erheblich variieren.

Ein signifikantes Gefälle der Qualität, sowohl bei der „stationären“ Internetanbindung als auch der Mobilfunkversorgung zwischen ländlichen und eher urbanen Räumen konnte nicht festgestellt werden.

Unser Dank gilt all denjenigen Mitgliedern, die an dieser Umfrage teilgenommen haben. motio wird künftig in losen Abständen seine Mitglieder auch zu anderen Themen online befragen.

Alle Ergebnisse unserer Breitbandumfrage können motio-Mitglieder im internen Teil von www.motio-media.de einsehen.

STEPHAN BROHL: „GOOGLE-BEWERTUNG IST EINE EINZIGE KATASTROPHE.“

Der Print Shop-Betreiber aus Kaiserslautern wehrt sich gegen unberechtigte und unangemessene negative Google-Bewertungen seiner Druck- und Scan-Dienstleistung durch Kunden. Brohl will das nicht hinnehmen.

Ich betreibe seit 30 Jahren unter anderem einen Copyshop. Allen Unkenrufen zum Trotz ist es immer noch ein Geschäftsmodell, das einen durchaus auskömmlich ernährt. Wir haben neben Aufträgen, die uns per E-Mail erreichen, auch verschiedene Portale, über die man direkt online bestellen kann. Über die Homepage kann man sich informieren und Anfragen stellen. Klingt alles nach einer positiven und durch aus „normalen“ technischen Entwicklung.

Aber das Internet hat auch seine Schattenseiten. Die Bewertungen, die für Copyshops abgegeben werden, sind oft sehr negativ. Warum ist das so? Weil niemand ernsthaft auf die Idee kommt, zu schreiben, „Boah, wie geil“, „Was ein schöner Copyshop“, „Ein schöner Tag beim Drucken“ oder etwas in dieser Art. Ein Copyshop ist in dem Kontext völlig unsexy und es offenbar nicht wert, dass man sich positiv darüber äußert. Ein Copyshop ist Freiwild für die Meckerer und Nörgler, die sich sonst nirgends zu Wort melden können. Ein Pranger wie im Mittelalter, ohne ein gerechtes Urteil wird man zu null Sternen verurteilt und auf dem Marktplatz dieser Welt öffentlich geteilt und zur Schau gestellt. Ich habe nichts gegen berechnete Kritik, gar keine Frage, solange sie eine vernünftige Grundlage hat und auch verhältnismäßig ist. Aber bei den Google-Rezensionen gibt es nur hopp oder top, die Note drei wird de facto nicht vergeben. Und so kommt es, dass der Kunde, dem man nicht den berühmten „Zucker in seinen Allerwertesten bläst“, dies nur allzu einfach zum Anlass nehmen kann, seinem (ich spreche von unberechtigten) Unmut Luft zu verschaffen und Dampf abzulassen. Wir haben Kunden, die im fünfstelligen Eurobereich pro Jahr bei uns arbeiten lassen, die sehr zufrieden sind, die aber nicht auf die Idee kommen, eine Bewertung abzugeben. Und selbst wenn, würde diese eine gute Bewertung nur genauso gewichtet, wie eine Schlechte für 40 Cent. Wo ist da die Verhältnismäßigkeit?

Das System Google-Bewertung ist für uns Dienstleister eine einzige Katastrophe. Wir sind im Grunde der üblen Nachrede schutzlos ausgeliefert. Es macht uns den Tag zur Hölle, dass jeder, der zur Tür reinkommt ein potentieller Bewerter ist und, wenn er mal nicht mit einem Zahnarzt-Lächeln begrüßt und mit „Guten Tag, Graf von ...“ angesprochen wird, dies sofort im Internet kundtut und damit den ganzen Betrieb völlig unverhältnismäßig in den Schmutz zieht. Es fällt mir zunehmend schwerer, ein Ladengeschäft mit Laufkundschaft zu betreiben, in dem man jeden Tag auf dem Präsentierteller der Internet-Nörgler und -Meckerer sitzt.



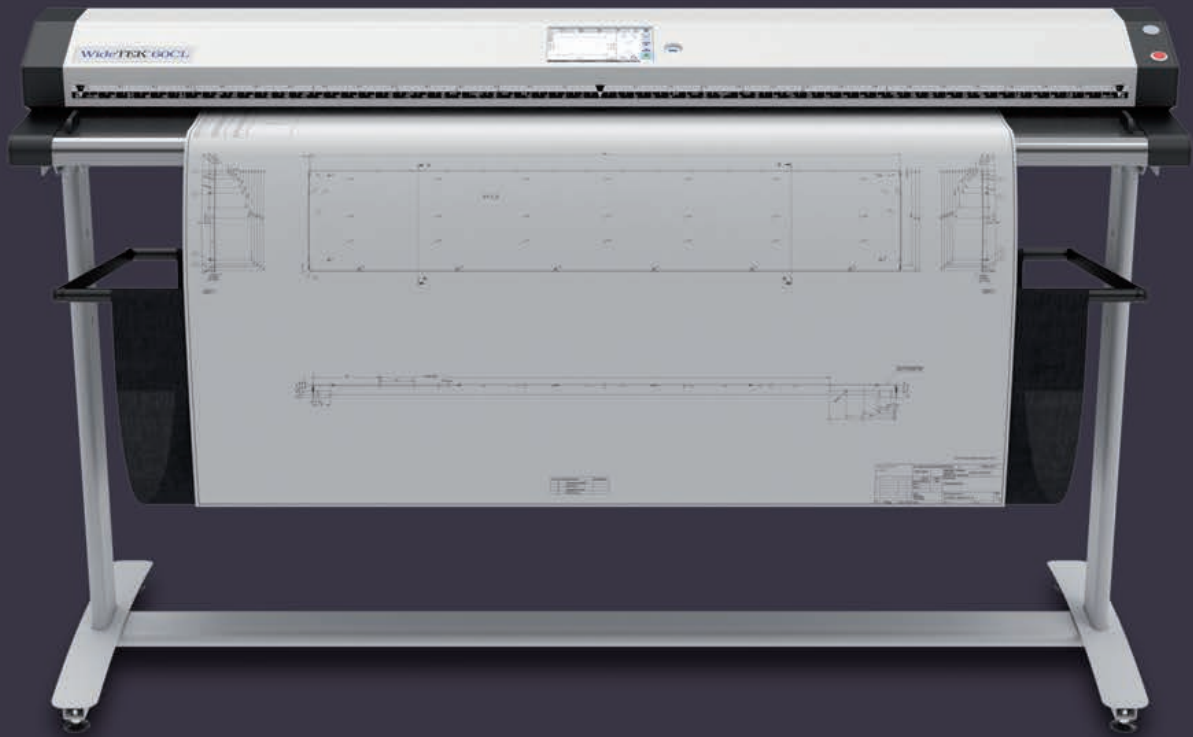
Kundenrezensionen

Wir schrauben unsere Qualifikation im digitalen Zeitalter immer weiter nach oben, die Komplexität nimmt immer weiter zu. Der Kunde nimmt gar nicht wahr, was wir alles können müssen, um jeden Kunden bedienen und bei Problemen qualifiziert helfen zu können. Keine andere Branche, bietet eine individuelle Produktion mit Kundenmaterial ad hoc! Wir sind High-Tech-Handwerker, hochqualifiziert und höchst kundenorientiert. Aber wenn einmal eine Datei nicht zu öffnen geht, weil wir keine XYZ-Dateien verarbeiten, oder wenn es nicht jetzt sofort (Ich will aber!) geht, weil es im Leben nun mal der Reihe nach geht, dann werden wir gleich völlig ungefiltert, unqualifiziert und unreflektiert dafür als inkompetent bezeichnet, im Schutze der Anonymität in aller Öffentlichkeit des Internets für den Rest aller Tage.

Die langfristige Konsequenz unterm Strich könnte sein, keine Laufkunden mehr zu bedienen. Wir werden unser Geschäftsmodell auf den Prüfstand stellen. Womit verdienen wir denn Geld? Mit den einzelnen 0,20 €-Kopien und Einzelausdrucken, die eine Einweisung brauchen sicher nicht. Ich habe immer dafür die Fahne hochgehalten, den Kopier- und Selbstbedienungs-Bereich weiter zu führen, er ist ein Multiplikator und in guten Monaten trägt er sich ja auch. Aber Aufwand und Ertrag stehen nicht in einem Verhältnis, dass man davon sprechen könnte, dass es einem echte Freude bereitet. Und genau aus diesem Bereich stammen diejenigen, die sich gegebenenfalls beschweren. Ergo, muss man diese Leute draußen halten.

Ich suche nach einer Lösung, wie man sich gegen ungerechtfertigte oder unverhältnismäßige Bewertungen wehren kann. Als langjähriges Mitglied des Wirtschaftsverbandes rege ich an, dass wir uns als Verband zur Wehr zu setzen. |

WideTEK® 60CL



scannt bis zu 12,2 m/min • thick media support • "ready to use" ohne externen PC

Eine neue Dimension

Erster 60" Einzugsscanner von Image Access.

Setzt Maßstäbe in Performance und Qualität!

HP Latex R-Druckerserie



GESTOCHEN SCHARFER
FLACHBETT- & ROLLENDRUCK
MIT BRILLANTEN FARBEN
UND GLÄNZENDEM WEISS



Informieren Sie sich jetzt bei KISTERS!
Ihr kompetenter Ansprechpartner für Großformatlösungen.

HD ULTRA > SERIE

36" 42" 60"

MEHR POWER | MEHR PERFORMANZ | HÖHERE PRODUKTIVITÄT

NEU!



HP ready **EPSON** ready **Canon** ready **Océ** ready

contex
AUTHORIZED
DISTRIBUTOR

www.contex.de

KISTERS Nord Kiel	Tel. +49 4307 8235757	KISTERS Zentrale Aachen	Tel. +49 2408 93850
KISTERS West Duisburg	Tel. +49 203 37880	info@kisters.de	
KISTERS Mitte Pohlheim	Tel. +49 6404 6680748	www.kisters-lfp.de	
KISTERS Süd Erlangen	Tel. +49 9131 4800960		